



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

„Terminologie des Schuldrechtes
Deutsch-Serbisch“

Verfasserin

Jelena Andjelković

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im September 2009

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 324 331 342

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Diplomstudium Übersetzererausbildung
Deutsch/Englisch

Betreuer:

O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin

Mamí, tati i Pedjé

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben, vor allem bei meinem Diplomarbeitsbetreuer O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin. Mein besonderer Dank gilt meiner Kollegin Mag. Vesna Azman Zmaj für die fachliche Kompetenz und meinem guten Freund Mag. Deniel Takac für seine Hilfestellung. Ganz lieber Dank gilt auch meiner besten Freundin Maći für ihren Rückhalt und meinen Eltern für das Glauben an mich. Danke!

VORWORT

Primäres Ziel dieser Arbeit ist es, den ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen einen Blick in die Terminologie des österreichischen und serbischen Schuldrechtes zu gewähren, wobei der Ausgangspunkt das österreichische Schuldrecht ist, und ihnen mit dem Fachwortschatz des Schuldrechtes vertraut zu machen und die Übersetzung von rechtlichen Fachtexten zu erleichtern.

Die Begriffe des Rechtsbereichs zeichnen sich durch eine eindeutige Definierung aus. Um festzustellen welche Benennungen in unterschiedlichen Sprachen denselben Begriff bezeichnen, muss man einen Vergleich der Definitionen in unterschiedlichen Sprachen vornehmen. Zur Erstellung einer zweisprachigen Fachterminologie vergleicht diese Arbeit also die Definitionen der Begriffe des Schuldrechtes.

Da diese Arbeit nicht das gesamte Gebiet des Schuldrechtes behandelt, wird auch keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, die Forschung bleibt für ständige Erweiterungen offen.

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	5 -
VORWORT	7 -
INHALTSVERZEICHNIS	9 -
Einleitung	11 -
2 Theoretische Grundlagen der Terminologearbeit	13 -
2.1 Fachsprache	13 -
2.2 Fachsprache vs. Gemeinsprache	13 -
2.2.1 Terminologielehre.....	14 -
2.2.2 Grundelemente der Terminologielehre	14 -
2.2.2.1 Terminus	15 -
2.2.2.2 Begriff	15 -
2.2.2.3 Benennung	16 -
2.2.2.4 Definition.....	16 -
2.3 Terminologearbeit	17 -
2.3.1 <i>Arten der Terminologearbeit</i>	17 -
2.3.1.1 Normende Terminologearbeit	18 -
2.3.1.2 Systematische Terminologearbeit	18 -
2.3.1.3 Übersetzungsorientierte Terminologearbeit	19 -
2.4 Übersetzen – Terminologearbeit	20 -
3 Schuldrecht	22 -
3.1 Wesen und Bedeutung	22 -
3.2 Gegenstand des Schuldrechts	23 -
3.2.1 Unterschied zwischen Schuld- und Sachenrechten	24 -
3.2.2 Relativität der Schuldrechte.....	25 -
3.2.3 Regelungstechnik	25 -
3.2.4 Grundprinzip	26 -

4 Schuldrecht als Rechtsgebiet	- 26 -
4.1 Das Schuldverhältnis im engeren und im weiteren Sinn....	- 27 -
4.2 Entstehung der Schuldverhältnisse	- 27 -
5 Glossar	- 29 -
6 Index.....	- 97 -
6.1 Deutsch - Serbisch.....	- 99 -
6.2 Serbisch - Deutsch.....	- 103 -
7 Abkürzungen.....	- 107 -
8 Bibliographie.....	- 109 -
Zusammenfassung.....	- 113 -
Curriculum Vitae	- 115 -

Einleitung

Eines der am häufigsten erwähnten Begriffe der letzten Jahre ist mit Sicherheit die Globalisierung. Die Welt wird immer kleiner und arbeitet immer enger zusammen. Man könnte meinen, dass dadurch der Bedarf an Übersetzern und Dolmetschern abnimmt, doch gerade das Gegenteil ist der Fall.

Kaum ein Produkt bei dem der Herstellungsprozess nur in einem Land stattfindet. Oft durchreist ein Produkt bei seiner Fertigstellung mehrere Länder, ja mehrere Kontinente, und somit auch verschiedene Sprachen und Kulturen. Außerdem fördert die internationale Zusammenarbeit auch die Wissenschaft; ständig entstehen neue Zweige und damit auch neue Fachbegriffe. Unser Wortschatz wächst und wächst und wird zunehmend spezifischer. Somit wird die Kommunikation, nicht nur zwischen unterschiedlichen Sprachen, sondern auch innerhalb einer Sprache, immer schwerer.

Aus diesen zwei Tatsachen wird ersichtlich, dass der Umfang der zu übersetzenden Texte ständig zunimmt und dadurch ist auch der Bedarf an Übersetzern und Dolmetschern in den letzten Jahren bedeutend gestiegen.

„Die genannten Probleme treten bereits bei der Kommunikation innerhalb einer einzigen Sprache auf. Sie nehmen zwangsläufig erheblich zu, wenn die Beteiligten unterschiedliche Sprachen sprechen“ (Arntz/Picht 1995:1).

Für den Übersetzer heißt das, dass er sich noch enger spezialisieren, bzw. sein Arbeitsgebiet stärker eingrenzen muss. Dabei zu Hilfe kommen ihm Terminologen. Jedoch ist es in der Praxis häufig so, dass der Übersetzer selbst, bevor er mit seiner eigentlichen Tätigkeit, dem Übersetzen, beginnt, oft auch die Terminologiarbeit durchführt.

Um den Aufgabenbereich des Terminologen näher betrachten zu können ist es notwendig einige Grundbegriffe der Terminologielehre zu erläutern.

2 Theoretische Grundlagen der Terminologearbeit

2.1 Fachsprache

Wenn sich zwei Menschen gut verstehen, sagt man oft, dass sie dieselbe Sprache sprechen. Mit dieser „Definition“ lässt sich durchaus auch der Begriff Fachsprache erklären. Bei der Kommunikation setzen die Kommunikationsteilnehmer Kenntnisse über ein bestimmtes Fachgebiet beim Gesprächspartner voraus. Fachsprache ist demnach die verbale Ausdrucksform eines Fachgebiets. Dem gegenüber steht die Gemeinsprache, die als ein übergeordnetes, allen verständliches Kommunikationsmittel, angesehen werden kann, an dem alle Mitglieder einer Sprachgemeinschaft teilhaben.

„Fachsprache ist der auf eindeutige und widerspruchsfreie Kommunikation in einem Fachgebiet gerichtete Bereich der Sprache, dessen Funktionieren durch eine festgelegte Terminologie entscheidend unterstützt wird.

Anmerkung: Der Kernbereich der Sprache, an dem alle Mitglieder einer Sprachgemeinschaft teilhaben, wird als Gemeinsprache bezeichnet“ (DIN 2342, 1986:2).

2.2 Fachsprache vs. Gemeinsprache

Es ist nicht möglich eine klare Trennlinie zwischen Fachsprache und Gemeinsprache zu ziehen, da die Fachsprache nicht ohne die Elemente der Gemeinsprache funktionieren kann. Eine Aneinanderreihung von

Fachausdrücken ergibt noch lange keinen sinnvollen Fachtext. Erst in Verbindung mit der Gemeinsprache lässt sich ein korrekter Fachtext produzieren. Aber auch die Gemeinsprache wird von der Fachsprache beeinflusst, obwohl die Gemeinsprache auch unabhängig existieren kann. Deshalb ist für den Übersetzer die profunde Beherrschung der jeweiligen Gemeinsprachen die wichtigste Voraussetzung, um mit Fachsprachen arbeiten zu können.

2.2.1 Terminologielehre

Aufgabe der Terminologielehre ist die systematische Erfassung und Verwaltung von Termini. Sie ist die „Wissenschaft von den Begriffen und ihren Benennungen im Bereich der Fachsprachen“ (DIN 2342-1:1). Man unterscheidet zwischen allgemeiner und spezieller Terminologielehre. Bei der allgemeinen Terminologielehre handelt es sich um eine überfachliche und übersprachliche Terminologielehre, die durch Abstraktion aus mehreren oder vielen speziellen Terminologielehren entsteht. Die spezielle Terminologielehre ist demnach die Lehre von der Terminologie eines bestimmten Fachgebietes in einer bestimmten Sprache (vgl. Hohnhold 1982:3).

2.2.2 Grundelemente der Terminologielehre

Die Terminologielehre beinhaltet Elemente mit denen sie operiert. Diese Elemente sollen nun erläutert werden. Dabei bedienen wir uns in erster Linie der Definitionen aus den DIN-Normen; *DIN 2342/1 (Begriffe der Terminologielehre – Grundbegriffe)*.

2.2.2.1 Terminus

„Ein Terminus ist als Element einer Terminologie die Einheit aus einem Begriff und seiner Benennung“ (DIN 2342-1 1992:1).

Der Terminus hat also demnach zwei Seiten. Eine Inhaltsseite, den Begriff, und eine Ausdrucksseite, die Benennung.

2.2.2.2 Begriff

In der Terminologielehre, aber auch in anderen Wissenschaftszweigen, hat der Begriff eine zentrale Rolle. In der Terminologielehre finden wir folgende Definitionen:

„Denkeinheit, die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird.

Anmerkung: Begriffe sind nicht an einzelne Sprachen gebunden, sie sind jedoch von dem jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Hintergrund einer Sprachgemeinschaft beeinflusst“ (DIN 2342-1 1992:1).

Hohnhold definiert Begriff wie folgt:

„Die gedankliche oder vorstellungsmäßige Erfassung eines Gegenstandes oder Sachverhalts, also eine primär sprachunabhängige Denk- oder Vorstellungseinheit. Meistens eine Zusammenfassung, Verallgemeinerung und/oder Idealisierung einer Reihe oder Vielzahl gleichgearteter individueller Gegenstände oder Sachverhalte“ (Hohnhold 1982:1).

2.2.2.3 Benennung

„Benennungen sind die lautsprachlichen Zeichen, mit deren Hilfe die Fachbegriffe ausgedrückt werden.“ (Budin 1998:3).
Die Definition im DIN lautet:

„Aus einem Wort oder mehreren Wörtern bestehende Bezeichnung.

Anm. 1: Begriffe werden sprachlich durch Benennungen (und Definitionen) repräsentiert.

Anm. 2: Man unterscheidet zwischen Einwortbenennungen (einschließlich der zusammengesetzten Benennungen) und Mehrwortbenennungen. Kriterium ist die Trennung der Benennungsteile durch Leerstellen“ (DIN 2342-1 1992:2).

2.2.2.4 Definition

Durch die Definition werden Begriffe eines Fachgebiets exakt festgelegt und abgegrenzt. Im Unterschied zur Gemeinsprache, wo das Wort seine Bedeutung erst durch seinen Gebrauch und den Kontext erhält, wird in der Fachsprache die Bedeutung des Terminus über seinen Begriff willkürlich festgelegt.

Hohnholds Definition lautet:

„Die um Vollständigkeit und Eindeutigkeit bemühte und damit abgrenzende Beschreibung eines – meist verallgemeinerten – Gegenstandes oder Sachverhalts mittels Sprache. Eine Form eines handhabbar gemachten Begriffs“ (Hohnhold 1982:1).

2.3 Terminologearbeit

Wie schon in der Einleitung erwähnt, ist in den letzten Jahrzehnten, durch die schnelle Entwicklung in fast allen Wissenschaftsbereichen, der Umfang an Fachbegriffen enorm gestiegen. Diese Tatsache stellt auch an den Übersetzer immer höhere Ansprüche.

Eine zentrale Aufgabe des Terminologen ist es dem Übersetzer die Arbeit zu erleichtern, indem er den Fachwortschatz ermittelt und definiert.

2.3.1 *Arten der Terminologearbeit*

Die Terminologearbeit ist die praktische Umsetzung der Terminologielehre. Anbei Hohnholds ausführliche Definition:

„Jede planvolle Tätigkeit, die auf Erarbeitung, Be- oder Verarbeitung oder Vermittlung von Terminologie oder auf Einarbeitung von Terminologie in Text abzielt, (...). Terminologearbeit kann sowohl Arbeitsgebiet als auch Arbeitsmethode sein. Ihre Ergebnisse werden demnach entweder auf dem Terminologiesektor selbst oder in einem auf Terminologie aufbauenden, weiteren Bereich (z.B. Fachübersetzen) anfallen. Terminologearbeit kann sich auf eine Sprache (wie meistens bei der Terminologienormung) oder auf mehrere Sprachen (wie bei der übersetzungsorientierten Terminologie-arbeit), auf ein Fachgebiet oder auf mehrere oder alle Fachgebiete erstrecken. Sie läuft im Prinzip in der Stufenfolge Sammlung – Festlegung – Darstellung ab. Terminologearbeit kann grundsätzlich von sachkundigen, sprachlich kompetenten Vertretern aller Berufe geleistet werden“ (Hohnhold 1982:4).

Aus Hohnholds Definition wird ersichtlich, dass es verschiedene Arten der Terminologearbeit gibt, die unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Hier nun eine Übersicht.

2.3.1.1 *Normende Terminologearbeit*

Das Ziel der normenden Terminologearbeit ist die Festlegung von Definitionen und Benennungen, um so eine einheitliche Verwendung von Terminologie zu sichern (vgl. Arntz/Picht 1995:233).

Nicht nur die Normungsgremien und ähnliche Institutionen leisten normende Terminologearbeit, sondern auch die Arbeit des Terminologen im Übersetzungsdienst kann einen normenden Charakter haben, wenn z.B. fremdsprachigen Äquivalente bei den Behörden für die Bezeichnungen von Ämtern, Ministerien u.Ä. verbindlich festgelegt werden. Normende Terminologearbeit kann auch in der Industrie geleistet werden, wenn ein Unternehmen über ein eigenes Übersetzungsbüro verfügt und die jeweiligen übersetzten Fachbegriffe intern, oft auch extern für den ganzen Fachbereich, als bindend betrachtet werden.

2.3.1.2 *Systematische Terminologearbeit*

Wenn der Terminologe ein Sachgebiet im Zusammenhang mit seiner Terminologie bearbeitet, spricht man von systematischer Terminologearbeit. Das Ziel ist es, die zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendete Terminologie zu beschreiben und festzuhalten, ohne regelnde Normen aufzustellen. Diese Art von Terminologearbeit ist meist

zielsprachen- und übersetzungsorientiert und entsteht meistens aus der Notwendigkeit, ein akutes Übersetzungsproblem zu lösen. Oft werden dabei Begriffe aus einer Nachbardisziplin aufgegriffen welche nicht näher erläutert werden, so dass lediglich ein Teil des Begriffsfeldes oder des Begriffssystems erfasst wird (vgl. Arntz/Picht 1995:221f.).

2.3.1.3 *Übersetzungsorientierte Terminologiarbeit*

Hohnhold definiert diese Art von Terminologiarbeit wie folgt:

„Mehrsprachige Terminologiarbeit, die Übersetzer befähigt, Fachübersetzungen als Fachsprache im Zusammenhang in der Zielsprache herzustellen. Teils *Arbeitsgebiet*, teils – in der besonderen Ausprägung als terminologisches Arbeiten – *Arbeitsmethode*“ (Hohnhold 1982:4).

Im Gegensatz zur Normungsarbeit und der herkömmlichen Lexikographie geht es bei der übersetzungsorientierten Terminologiarbeit nicht um die Erstellung kompletter Fachwörterbücher, sondern um die Erarbeitung spezieller, projektbezogener zweisprachiger Terminologielisten. Das primäre Ziel hierbei ist es dem Übersetzer die benötigten Begriffe und fachsprachlichen Baugruppen zu liefern, die es ihm ermöglichen die geforderte Fachübersetzung sachgerecht zu erarbeiten.

Eine Übersetzung muss den gleichen Grad an Authentizität und Fachlichkeit aufweisen wie der Ausgangstext. Dieser grundlegenden Anforderung kann der Übersetzer nur gerecht werden, wenn er die richtige Terminologie verwendet (Budin 1998:8).

„Die übersetzungsorientierte Terminologearbeit befasst sich also nicht nur mit den einzelnen Begriffen, sondern vielmehr mit deren konkreten Verwendung im Text selbst, also mit der Fachsprache als eine Ganzheit. „Sie erstreckt sich damit weit in den phraseologischen Bereich hinein, und berücksichtigt die spezifischen sprachganzheitlichen Belange“ (Hohnhold 1982:4).

2.4 Übersetzen – Terminologearbeit

Wie schon in der Einleitung angesprochen, muss der Übersetzer oft aufwendige terminologische Vorarbeit leisten, bevor er mit dem eigentlichen Übersetzen des Textes beginnen kann. Dabei geht es nicht nur um die sprachlichen, sondern auch die fachlichen Elemente des zu übersetzenden Textes. Um eine sachgerechte Übersetzung produzieren zu können, muss der Übersetzer den Ausgangstext voll und ganz verstehen. Da der Rezipient seiner Übersetzung in der Regel eine fachkundige Person ist, muss er davon ausgehen, dass dieser etwaige Übersetzungsfehler sofort erkennen würde. Daher muss er sich also, außer mit der Terminologie, auch mit dem Fachgebiet, sowohl in der Ausgangs- als auch in der Zielsprache, vertraut machen, um etwaige Unterschiede oder Zusammenhänge erkennen zu können. Hohnhold

(1982:4) spricht von der Analysephase und der Synthesephase.

Internationale Organisationen, aber auch große Unternehmen, haben ihre eigenen Übersetzungsbüros, denen ein Terminologiedienst zur Verfügung steht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit dieser beiden Teams ist die Voraussetzung für schnelle und qualitative Übersetzungen. Daher ist es von großem Vorteil, wenn die Übersetzer bei einem spezialisierten Terminologiedienst eine praktische Ausbildung absolvieren. Sie können sich dort mit der terminologischen Arbeit vertraut machen und lernen, wie man sich für die eigenen Recherchen zuverlässige Quellen verschafft (vgl. Budin 1998:8).

Das Ziel der übersetzungsorientierten Terminologearbeit ist die Vereinheitlichung der verwendeten Terminologie. Daher sollten alle terminologischen Daten gesammelt, nach gemeinsamen Methoden erarbeitet und in einer zentralen Terminologiedatei erfasst werden. Damit wird die Arbeit des Übersetzers erheblich erleichtert und die Qualität der Übersetzungen gesichert.

3 Schuldrecht

3.1 Wesen und Bedeutung

Das ABGB bezeichnet die Schuldrechte als „persönliche Sachenrechte“ und definiert diese in § 859 als Rechte „vermöge welcher eine Person einer anderen zu einer Leistung gebunden ist.“

„Das Schuldrecht als Rechtsgebiet umfasst alle jene Regel die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung, Änderung, Abwicklung und sonstige Beendigung von Schuldverhältnissen betreffen“. (Dullinger 2007:1)

Diese Leistungspflicht der einen Person, des Schuldners, besteht gegenüber einer bestimmten anderen Person, dem Gläubiger. Dieser hat ein entsprechendes Forderungsrecht, das auch als Anspruch bezeichnet wird.

„Von Schuldner her gesehen ist der Inhalt der Schuld eine Verbindlichkeit, vom Gläubiger her ein Recht, das Forderungsrecht oder Anspruch heißt. Die geschuldete Leistung kann in einem Tun oder Unterlassen bestehen, z.B. in der Anfertigung einer Maschine oder im Dulden des Gebrauches einer Sache. Für das Schuldrecht ist auch der aus dem Römischenrecht stammende Begriff „Obligationenrecht“ geläufig.“ (Welser 2007:1).

Die Verbindlichkeit selbst heißt Obligation. Die lateinischen Bezeichnungen für Gläubiger (creditor) und Schuldner (debitor) werden nur noch ausnahmsweise im Deutschen

verwendet (z.B. Kredit, kreditieren; Debetsaldo, debitor cessus) im Serbischen aber gelten sie als Fachbegriffe. (analog Welser 2007:2)

„Das Schuldrecht dient mit den Besonderheiten des Handelsrechts der Regelung des Rechts, insbesondere des Handelsverkehrs. Sein wesentlicher Inhalt ist die nähere Bestimmung des Entstehens, der Ausgestaltung und Abwicklung der verschiedenen Schuldverhältnisse.“ (Creifelds 2000:1664)

3.2 Gegenstand des Schuldrechts

Dass das ABGB die Schuldrechte als „persönliche Sachenrechte“ bezeichnet, beruht auf der ihm zugrundeliegenden Einteilung der zivilrechtlichen Regelungsmaterie nach dem Institutionensystem, das sämtliche Vermögensrechte als Sachenrechte zusammenfasst und diese den Personenrechten gegenüberstellt (§ 14, vgl. Dullinger 2007:1)

„Kern der Schuldverhältnisses sind regelmäßig eine oder mehrere Verpflichtungen zu Leistungen, durch die im Ergebnis Wertverschiebungen vom Verpflichteten (Schuldner) zum Berechtigten (Gläubiger) erreicht werden sollen“. (Schlechtriem /Schmidt-Kessel 2005:1)

3.2.1 Unterschied zwischen Schuld- und Sachenrechten

Anders als das Sachenrecht ordnet das Schuldrecht die rechtlichen Beziehungen zwischen die verschiedenen Personen. (vgl. Creifelds 2000:64)

Mit der Unterscheidung zwischen persönlichen und dinglichen Sachenrechten, also zwischen Schuld- und Sachenrechten befasst sich § 307.

Danach wird ein recht als dinglich qualifiziert wenn "es über eine Sache" (= an einer Sache) „ohne Rücksicht auf gewisse Personen“ zusteht. Dingliche Rechte (an Sachen) wirken also gegenüber jedermann, das heißt absolut. Jedermann ist verpflichtet diese Rechte zu achten, und kann bei Verletzung oder Störung vom dinglich Berechtigten belangt werden. (vgl. Dullinger 2007:1)

Demgegenüber sind persönliche Sachenrechte also Schuldrechte, gemäß §307 solche Rechte, die „zu einer Sache“ (= auf eine Sache) zustehen. Das Recht auf eine Sache bzw. Leistung (§ 859) wirkt also grundsätzlich nur im Verhältnis zu einer bestimmten Person, die eine entsprechende Pflicht hat. Das Forderungsrecht bzw. der Leistungsanspruch des Gläubigers richtet sich nur gegen den Schuldner. Umgekehrt ist der Schuldner nur dem Gläubiger zur Leistung verpflichtet und kann nur an ihn wirksam leisten. (vgl. Dullinger 2007:1)

„ Das Schuld recht ist das Recht Güterbewegung und hat daher „dynamischen“ Charakter, während das Sachenrecht als Recht der Güterzuordnung „statisch“ ist.“ (Welser 2007:2)

3.2.2 Relativität der Schuldrechte

Diese Tatsache, dass Schuldrechte nur zwischen Gläubiger und Schuldner bestehen, bezeichnet man als Relativität der Schuldrechte. Die schuldrechtliche Forderung unterscheidet sich dadurch in ihrer Struktur grundsätzlich von einem dinglichen Recht, das gegenüber jedermann wirkt und damit absoluten Schutz genießt.

„Das Forderungsrecht richtet sich gegen den Schuldner. Nur von ihm kann der Gläubiger die Erfüllung der Verbindlichkeit verlangen: umgekehrt ist der Schuldner nur ihm zur Leistung verpflichtet und kann ihm wirksam zahlen. Weil sich somit die Wirkung des Schuldrechtes auf bestimmte Personen beschränkt, sind die Forderungsrechte relative Rechte. Von den Römern stammt das Bild, ein Schuldrecht sei ein zwischen bestimmten Personen bestehendes Rechtbild, ein „vinculum iuris“.“(Welser 2007: 1)

Der schuldrechtliche Anspruch auf eine Sache gibt dem Gläubiger kein (dingliches) Recht an dieser Sache. (vgl. Welser 2007:3)

3.2.3 Regelungstechnik

„Das Bürgerliche Gesetzbuch beruht auf dem Regelungs-Prinzip, allgemeine in einer Vielzahl von Regelungsbereichen auftretende Probleme vor die Klammer zu ziehen und sie abstrakt zu Regeln d.h. abstrahiert von konkreten Details typischer Rechtsbeziehungen (Schlechtriem /Schmidt-Kessel 2005:5)

3.2.4 Grundprinzip

Das Grundprinzip des Schuldrechtes ist die grundsätzliche Freiheit der Beteiligten bei Abschluss und Bestimmung des Inhalts ihrer schuldrechtlichen Beziehungen (sog. Vertragsfreiheit). (vgl. Creifelds 2000:1164)

4 Schuldrecht als Rechtsgebiet

Das Schuldrecht als Rechtsgebiet umfasst jene Regel, die die Begründung, inhaltliche Ausgestaltung, Änderung, Abwicklung und sonstige Beendigung von Schuldverhältnissen betreffen. Die Unterschiede im Entstehungsgrund von Schuldverhältnissen spielen grundsätzlich keine Rolle für die Zugehörigkeit einer Frage zum Schuldrecht. Ebenso irrelevant ist insofern die Art der geschuldeten Leistung.

Dennoch gehören nicht alle Rechtsverhältnisse, die Forderungen zwischen zwei oder mehreren Personen begründen, in das Schuldrecht.

„Der Struktur nach handelt es sich zwar um Schuldverhältnisse; liegt der Schwerpunkt jedoch an einem anderen Rechtsgebiet, pflegt man sie dort einzuordnen, insbesondere im Erbrecht oder im Familienrecht.“ (Dullinger 2007:2)

Für das Schuldrecht selbst bleiben vor allem zwei verschiedene Lebensbereiche: Verträge und sonstige Rechtsgeschäfte einerseits, gesetzliche Schuldverhältnisse,

wie aus unerlaubter Schädigung, ungerechtfertigter Bereicherung oder Geschäftsführung ohne Auftrag, andererseits. Soweit Regeln gelten, die auf mehrere oder alle Arten von Schuldverhältnissen anwendbar sind, spricht man vom allgemeinen Teil des Schuldrechtes. (analog zu Welser 2007)

4.1 Das Schuldverhältnis im engeren und im weiteren Sinn

Das Schuldverhältnis im engeren Sinn ist die in § 859 beschriebene Rechtsbezeichnung, wo den Schuldner seinem Gläubiger zu einer Leistung verpflichtet. Es handelt sich dabei um den einzelnen Anspruch oder Forderung (vgl. Dullinger 2007:3)

Die gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen stehen nicht getrennt nebeneinander, sondern sind durch ihren gemeinsamen Entstehungsgrund und ihren Zweckzusammenhang verknüpft. Zusammen bilden sie mit gemeinsamen Nebenrechten und Nebenpflichten das Schuldverhältnis im weiteren Sinn (vgl. Dullinger 2007:4)

4.2 Entstehung der Schuldverhältnisse

Schuldverhältnisse basieren sich nach § 859 entweder „unmittelbar auf ein Gesetz; oder ein Rechtsgeschäft; oder auf eine erlittene Beschädigung“. (analog zu Dullinger 2007:6)

Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse entstehen vor allem durch Verträge. Der Grund für das Entstehen von Ansprüchen bzw. Pflichten befindet sich im erklärten Parteiwillen. Das Gesetz greift hier nur ergänzend, allenfalls auch korrigierend (*ius cogens*) ein. (vgl. Dullinger 2007:6)

„Die Rechtsfolgen treten bei den gesetzlichen Schuldverhältnissen unabhängig vom Parteiwillen, allein aufgrund gesetzlicher Anordnung ein. Gesetzliche Schuld-Verhältnisse finden sich in den verschiedensten Bereichen des Privatrechts.“ (Dullinger 2007:7)

5 Glossar

De. ANERKENNTNIS

Def. „Das Anerkenntnis ist ein Feststellungsvertrag, mit dem Streitigkeiten oder Zweifel über den Schuld oder den Umfang eines Rechts durch einseitiges Nachgeben des Schuldners beseitigt werden. Das Anerkenntnis unterscheidet sich vom Vergleich dadurch, dass nur eine Seite nachgibt. Es stellt allerdings wie er Vergleich einen neuen, selbstständigen Verpflichtungsgrund dar: die anerkannte Forderung ist unabhängig davon, ob das früher zweifelhafte oder bestrittene Recht existiert hat.“ (Welser 2007)

Sr. PRIZNANJE DUGA

Def. „Priznanje duga je neformalna izjava dužnika kojom potvrđuje da duguje ispunjenje određene obaveze. Relevantno je samo slobodno, oz.B.iljno, jasno određeno i bezuslovno priznanje duga. Izjava o priznanju, shodno načelu konzensualizma, može biti izjavljena rečima (pismeno ili usmeno) ili konkludentnim radnjama (čl. 28 ZOO).“ (Radišić 2000)

De. ANWEISUNG (ASSIGNATION)

Def. „Die Anweisung ist ein Rechtsgeschäft, bei dem der Anweisende den Angewiesenen ermächtigt, auf seine (des Anweisenden) Rechnung an den Anweisungsempfänger zu leisten. Die Anweisung ist ein dreipersonales Schuldverhältnis. Die beteiligten Personen heißen Anweisender oder Assignant, Angewiesener oder Assignat und Anweisungsempfänger oder Assignatar.“ (Welser 2007)

Sr. UPUT

Def. „Uput ili asignacija je izjava jednog lica kojem ono upućuje i ovlašćuje drugo lice da za njegov račun izvrši određenu činidbu određenom trećem licu, koga upućuje i ovlašćuje da činidbu u svoje ime prihvati (čl. 1020. ZOO). Lice koje izjavljuje takvu volju naziva se uputilac ili assignant, lice koje je upućeno i ovlašćeno da takvu činidbu izvrši naziva se upućenik ili assignat, dok se lice koje je upućeno i ovlašćeno da isplatu prihvati zove primalac uputa ili assignatar.“ (Radišić 2000)

De. AUFRECHTUNG (KOMPENSATION)

Def. „Die Aufrechnung ist die Aufhebung einer

Forderung durch eine Gegenforderung. Die Aufrechnung gilt als Zahlung. Beide Forderungen werden, soweit sie sich decken, getilgt.

Die Kompensation hat verschiedene Zwecke. Vor allem befreit sich der Aufrechnende von seiner eigenen Schuld (Befreiungszweck), gleichzeitig erhält er für seine Eigenforderung Befriedigung (Befriedigungszweck).“ (Welser 2007)

Sr. PREBIJANJE (KOMPENZACIJA)

Def. „Pod prebijanjem ili kompenzacijom podrazumeva se gašenje uzajamnih i istovrsnih potraživanja između istih lica usled potiranja tražbina. Ako su se stekli potrebni uslovi, prebijanje može izvršiti svako ko ima položaj dužnika i poverioca prema nekome, čak protivno volji druge strane. Kod kompenzacije učestvuju najmanje dva lica; jedno koje vrši prebijanje (kompenzant) i drugo sa kojim se vrši prebijanje (kompenzat).“ (Radišić 2000)

De. BANKGARATIE

Def. „Diese Garantie ist dreipersonal, da die Verpflichtung des Garanten gegenüber dem Begünstigten ihren Grund in der Beziehung des Garanten zu einem Dritten (Garantieauftraggeber) hat. Die Bank verpflichtet sich gegenüber dem

Garantieauftraggeber mit dem Begünstigten einen Garantievertrag abzuschließen; aus diesem schuldet sie dem Begünstigten allerdings in der Regel nur die Zahlung von Geld. Ein Garant, z.B. eine Bank leistet Gewähr dafür, dass ein Garantiebegünstigter die Leistung erhält, die ihm ein Dritter (Garantieauftraggeber) schuldet.“ (Welser 2007)

Sr. BANKARSKA GARANCIJA

Def. „Bankarska garancija predstavlja pismenu ispravu kojom se banka obavezuje prema primaocu garancije (korisniku) da će mu, za slučaj da mu treće lice ne ispuni obavezu o dospelosti, izmiriti obavezu ako budu ispunjeni uslovi navedeni u garanciji. Nakon zaključenja osnovnog ugovora, dužnik zaključuje sa ugovor o izdavanju bankarske garancije sa određenom bankom. Ovim ugovorom banka se obavezuje da će u svoje ime, a za račun dužnika (nalogodavca), dati garanciju trećem licu (korisniku), dok se dužnik (nalogodavac) obavezuje da će za to platiti banci (davaocu garancije) određenu naknadu (proviziju), vratiti novčani iznos koji je banka platila korisniku garancije i ispuniti druge obaveze predviđene ugovorom.“
(www.ekof.bg.ac.yu Stand 05.08.2009)

De. BESONDERHEITEN DER GELDSCHULD

Def. „Die Geldschuld ist eine Gattungsschuld mit gewissen Besonderheiten. Sie ist gemäß § 905 Abs. 2 im Zweifel eine qualifizierte Schickschuld. Geldmangel ist keine Unmöglichkeit der Leistung, weil der Schuldner persönlich mit seinem ganzen Vermögen haftet, das er zu Geld machen kann, und wenn er auch kein Vermögen hat immer die Möglichkeit besteht, dass er später zu einem solchen kommt.“ (Welser 2007)

Sr. OSOBENOSTI NOVČANIH OBAVEZA

Def. „Novčane obaveze svrstavaju se obično u generičke dugove sa izvesnim osobenostima. Poveriocu nije stalo do određenih komada novca, nego do vrednosti koju oni otelotvoruju. Dužnik treba da preda određenu sumu novca a ne stvar srednje ili odgovarajuće kakvoće kao kod običnih generičkih obaveza. Nedostatak novca ne predstavlja nemogućnost činidbe koja dovodi do gašenja duga, jer dužnik odgovara celom svojom imovinom koju može pretvoriti u novac.“ (Radišić 2000)

De. BESTIMMHEIT DER LEISTUNG

Def. „Die Leistung muss bestimmt oder bestimmbar sein (§ 869), sonst ist das Rechtsgeschäft ungültig. Diese Leistung wird durch die Parteien bestimmt, sie können die Bestimmung allerdings zu einem Dritten überlassen (§ 1056. Fehlt eine ausdrückliche Vereinbarung, so muss versucht werden, die Unbestimmtheit mit Hilfe des dispositiven Rechts und der Vertragsauslegung zu beseitigen.“ (Welser 2007)

Sr. VRSTE OBAVEZA S OBZIROM NA STEPEN NEODREĐENOSTI

Def. „Činidba na koju se tražbina odnosi mora biti određena ili barem odredljiva. Dok se taj uslov ne ispuni, obaveza ne može nastati. U protivnom, poveriočeva tražbina ne bi se mogla utužiti niti prinudno izvršiti. Ono što dužnik duguje treba da bude određeno, odnosno odredljivo u pogledu vrste, količine, kvaliteta, mesta, vremena i načina ispunjenja.“ (Radišić 2000)

De. BÜRGSCHAFT

Def. „Die Bürgschaft ist ein Vertrag zwischen dem Gläubiger und dem Bürgen, in welchem sich dieser

verpflichten den Gläubiger zu befriedigen, wenn der Schuldner nicht zahlt. Die Bürgschaft dient also der Sicherstellung einer Schuld. Weil sie zur unbegrenzten Haftung des Bürgen führt, ist sie eine persönliche Sicherheit. Da die Bürgschaft riskant ist, bedarf die Verpflichtungserklärung des Bürgen zu seiner Warnung der Schriftform (§ 1346 Abs. 2).“ (Welser 2007)

Sr. JEMSTVO

Def. „Jemstvo kao vid osiguranja ispunjenja obaveza nastaje, najčešće, na osnovu ugovora, mada postoji i zakonsko jemstvo. Ugovorom o jemstvu obavezuje se jedno lice prema poveriocu određenog dužnika da će ispuniti obavezu koju taj dužnik ima, ako to ovaj ne učini. Lice koje preuzima jemstvo naziva se jemac, a lice za čiji se dug jemči naziva se glavni dužnik. Za izjavu o jemstvu potrebna je pisana forma (čl. 998 ZOO).“ (Radišić 2000)

De. DECKUNGSVERHÄLTNIS

Def. „Das Verhältnis zwischen Anweisenden und Angewiesenem heißt Deckungsverhältnis. Das Deckungsverhältnis rechtfertigt die Leistung des Angewiesenen gegenüber dem Anweisenden.

Dieser rechtliche Grund kann seine, dass der Angewiesene dem anweisenden die zu erbringende Leistung schon schuldet (Anweisung auf Schuld). Dann ist der Angewiesene gegenüber dem Anweisenden verpflichtet, der Anweisung Folge zu leisten (§ 1401).“ (Welser 2007)

Sr. ODNOS IZMEĐU ASIGNANTA I ASIGNATA (ODNOS POKRIĆA)

Def. „Odnos između ova dva lica objašnjava zašto asignant zahteva od asignata da za njegov račun učini nešto asignataru. On to čini većino zato što je asignat njegov dužnik, što kod njega ima pokriće za ono što ovaj treba da učini asignataru. U tom slučaju asignat je dužan da prihvati uput od iznosa svog duga, ako mu to nipočemu nije teže od ispunuenjenja asignantu. Izvršenjem uputa on se oslobađa svoje obaveze prema asignantu.“ (Radišić 2000)

De. ERFÜLLUNG

Def. „Erfüllung (Zahlung) ist die Leistung des Geschuldeten (§ 1412). Damit die Erfüllung das Erlöschen der Schuld bewirkt, muss sie dem Vertrag entsprechen. Der Gläubiger kann nicht

gezwungen werden, etwas anderes anzunehmen, als er zu fordern hat. (§ 1413). Er ist ohne besondere Vereinbarung auch nicht zur Entgegennahme von Teilleistungen einer Leistung verpflichtet (§ 1415).“ (Welser 2007)

Sr. ISPUNJENJE ILI ISPLATA

Def. „Ispunjenje obligacije je redovan prestanak obligacije izvršenjem dugovanih činidbi od strane dužnika, u svemu kako ona glasi. Ispuniti obavezu znači preduzeti radnje činjenja, nečinjenja ili trpljenja u skladu sa obligacijom tj. U skladu sa ovlašćenjima poverioca. Prestankom glavne obaveze gasi se jemstvo, zaloga i druga sporedna prava. Obavezu je dužan ispuniti dužnik ili njegov zastupnik.“ (Babić 2001)

De. ERLÖSCHEN DER SCHULD

Def. „Das Schuldverhältnis erlischt, wenn die geschuldete Leistung an den Gläubiger bewirkt wird. Regelmäßig wird der Schuldner selbst erfüllen. Die Leistung ist in der Regel an den Gläubiger oder dessen Vertreter zu erbringen.“ (Creifelds 2000)

Sr. GAŠENJE OBLIGACIONIH ODNOSA

Def. „Obligacioni odnos tvori pravnu zapovest dužniku da se ponaša na određen način, dok njegovo gašenje dovodi do prestanka važenja te zapovesti. Razlog gašenja obligacionog odnosa objašnjava se samim njegovim karakterom. On je nastao da bi postigao određeni cilj i njegovo bitisanje je motivisano samo tim ciljem. Kad je taj cilj postignut bivstvovanje obligacionog odnosa postaje besmisleno i zato se on gasi.“ (Radišić 2000)

De. FORDERUNGSABTRETUNG (ZESSION)

Def. „Die Zession ist die Übertragung einer Forderung vom bisherigen Gläubiger (Zedenten) auf einen neuen Gläubiger (Zessionar) unter Aufrechterhaltung ihres Inhaltes (§ 1392).“ (Welser 2007)

„Die Zession ist eine abstrakte Verfügung über die Forderung. Der rechtliche Grund der Zession ist hierfür gleichgültig. Die Forderung muss bestimmt oder zumindest hinreichend bestimmbar sein. Auch künftige und bedingte Forderungen können bereits abgetreten werden.“ (Creifelds 2000)

Sr. USTUPANJE POTRAŽIVANJA (CESIJA)

Def. „Cesija (lat. cessio – ustupanje, prenos) ugovor ranijeg poverioca (ustupioca, cedenta) sa trećim licem (novim poveriocem, prijemnikom, cesionarem), na osnovu koga se u obligaciji menja poverilac, tako da novi poverilac stiče prema dužniku (cezus) pravo da zahteva ispunjenje obaveza sa istom sadržinom kao i raniji poverilac. Pravilo je da se na osnovu ugovora mogu prenositi sva potraživanja.“ (Babić 2001)

De. GARANTIEVERTRAG (GEWÄHRVERTRAG)

Def. „Garantievertrag ist ein Vertrag, in dem jemand die Haftung für einen bestimmten Erfolg, eine Gefahr oder einen Schaden übernimmt. Der Garantievertrag sichert also ein künftiges Risiko ab. Besonders wichtig ist diese Erklärung im Zusammenhang mit einem Kaufvertrag. Der G. unterscheidet sich von der Bürgschaft dadurch, dass durch ihn eine selbständige neue Verbindlichkeit begründet wird. Gegenüber der Schuldmitübernahme liegt der Unterschied darin, dass die Schuld des Gewährleistenden in ihrem Inhalt und in ihren Voraussetzungen von der Hauptschuld verschieden ist. Die Garantieverpflichtung muss regelmäßig über die

Haftung für die bloße Vertragsmäßigkeit der Leistung hinausgehen (Anspruch auf Schadloshaltung).“ (Creifelds 2000)

Sr. UGOVOR O GARANCIJI

Def. „Ugovor o garanciji je sličan ugovoru o jemstvu . Njime se jedno lice (garant) obavezuje da će garantovati za njegov uspeh u nekom budućem poslu tj. da će snositi rizik tog posla. Međutim ovaj ugovor se ipak znatno razlikuje od jemstva. Njime se ne preuzima obaveza da će plaćati tuđi dug, nego obaveza nadoknade eventualne štete koju bi druga strana mogla pretrpeti obavljajući određenu delatnost. Obaveza iz ugovora o garanciji ne zavisi od obaveze nekog trećeg, ona nije zavisna ni sporedna, već samostalna i primarna. “ (Radišić 2000)

De. GELD

Def. „Das Geld ieS ist das vom Staat anerkannte und mit Annahmezwang ausgestattete Zahlungsmittel. Zum Geld im weiteren Sinn rechnet man alles, was im Verkehr als Zahlungsmittel angenommen wird, z.B. Auch ausländische Banknoten und Münzen sowie das Buchgeld. Das inländische Geld muss

zum Nennwert, d.h. zum aufgedruckten Wert, angenommen werden. Vom Nennwert unterscheidet sich der „innere Wert“, das ist die Kaufkraft des Geldes.“ (Welser 2007)

Sr. NOVAC

Def. „Novac je pokretna stvar u vidu metala ili papira što služi kao merilo vrednosti pravnih dobara svih vrsta. Stoga se on koristi kao i opšte sredstvo razmene. U širem smislu novcem se smatraju ne samo domaći nego i inostrani novčani znaci jer je u njima otelotvoreno novčano potraživanje jednako novcu.“ (Radišić 2000).

„Novac je sve što država proglasi zakonitim sredstvom plaćanja. Vrednost novca se ne određuje zakonom bez obzira na njegovu unutrašnju vrednost.“ (Babić 2001)

De. GELDSCHULD

Def. „Die Geldschuld ist regelmäßig eine Gattungsschuld auf Leistung von Geld in Höhe des Nennbetrags (sog. Geldsummenschuld). Die Geldschuld kann in inländischer oder ausländischer Währung vereinbart sein.“ (Creifleds 2000)

Sr. NOVČANE OBAVEZE

Def. „Novčane obaveze su one obaveze kod kojih je predmet obaveze dužnika u obligacionom odnosu suma novca. Novac je generična stvar te važi pravilo da stvar određena po vrsti ne propada (genus numquam perit).“ (Babić 2001)

De. GESAMTSCHULDVERHÄLTNIS

Def. „Bei der Gesamtschuldverhältnis (Solidarschuld) schuldet jeder das Ganze, bei der Gesamtgläubigerschaft (Solidargläubigerschaft) kann jeder das Ganze fordern, insgesamt aber immer und einmal. Eine Gesamtschuld entsteht, wenn mehrere Personen zur Leistung einer unteilbaren Sache verpflichtet sind, bei einem Schuldbeitritt (§ 1347), bei neunbedingter Erbantrittserklärung mehrerer Erben (§ 820) und in Fällen gemeinschaftlicher Schadenerklärung (§ 1302). Bei teilbaren Leistungen muss die Solidarschuld besonders vereinbart werden (§ 891). Bei der Solidarschuld bleibt es dem Gläubiger anheimgestellt, welchen Schuldner er in Anspruch nimmt. Wenn ein Schuldner leistet, werden die übrigen frei, der Gläubiger erhält also die Leistung nur einmal (§ 893).“ (Welser 2007)

**Sr. SOLIDARNI ILI ZDRUŽENI OBLIGACIONI
ODNOSI**

Def. „Ovakav obligacioni odnos predstavlja celinu tj. On je ne podeljen (združen) ili solidaran (solidus – ceo, čvrst otuda novolatinski : solidaris – zajednički, uzajamno odgovoran). Solidarnost dužnika imamo u slučaju kada više njih duguju jednu obavezu poveriocu kao celinu, tako da poverilac može zahtevati potpuno ispunjenje od koga hoće, ali kad jedan dužnik obavezu ispuni, ona prestaje za sve(pasivna solidarna obaveza) (čl. 414, st. 1 ZOO). Kad u obligaciji postoji dva ili više poverilaca od kojih je svaki ovlašćen zahtevati od jednog dužnika ispunjenje obaveze, pri čemu ispunjenje obaveze prema jednom poveriocu oslobađa dužnika obaveze prema svima ostalima (aktivna solidarna obaveza).“ (Babić 2001)

De. GETEILTES SCHULDVERHÄLTNIS

Def. „Ist die Leistung teilbar und sind die mehrere Gläubiger oder Schuldner vorhanden, so entsteht mangels anderer Vereinbarung ein Teilschuldverhältnis. Beim Teilschuldverhältnis haftet jeder Schuldner nur für seinen Anteil, jeder

Gläubiger kann nur seinen Anteil fordern. Die Teilschulden oder Teilforderungen können sich unabhängig voneinander verändern und selbständig erlöschen. Die einzelnen Schuldverhältnisse haben eigentlich nur den Entstehungsgrund gemeinsam.“ (Welser 2007)

Sr. UPOJEDNAČENI ILI PODELJENI OBLIGACIONI ODNOSI

Def. „Ukoliko u nekoj deljivoj obavezi ima više dužnika (pasivna deljiva obaveza) ona se deli među njima na jednake delove, ako nije određena drugačija podela, svaki odgovara za svoj deo obaveze. Kada u nekoj deljivoj obavezi ima više poverilaca (aktivna deljiva obaveza), potraživanje se deli među njima da jednake delove ako nije šta drugo određeno, i svaki poverilac može zahtevati samo deo potraživanja (čl. 412. st 2. i 3. ZOO).“ (Babić 2001)

De. GLÄUBIGER

Def. „Gläubiger ist im materiellen Recht derjenige, dem ein Anspruch gegen einen anderen (Schuldner) zusteht. Außerdem wird Gläubiger als Parteibezeichnung in der Zwangsvollstreckung für denjenigen verwendet, der einen vollstreckbaren

Anspruch geltend macht.“ (Creifelds 2000)

Sr. POVERILAC

Def. „Poverilac (kreditor, lat. Creditor od crede, ere – verovati) – fizičko ili pravno lice koje je u obligacionom odnosu ovlašćeno da od dužnika zahteva izvesno davanje, činjenje, nečinjenje ili trpljenje. Svojstvo poverioca ima navedeno ovlašćeno lice, nezavisno od vrste izvora obligacija.“ (Babić 2001)

De. GLÄUBIGERVERZUG (ANNAHMEVERZUG)

Def. „Der Gläubiger gerät in Verzug, wenn er die vom Schuldner zur gehörigen Zeit, am gehörigen Ort und auf die bedungene Weise angebotene Leistung nicht annimmt. Der Gläubigerverzug setzt Fälligkeit der Schuld und Anbot der mangelfreien Leistung voraus. Auf ein Verschulden des Gläubigers kommt es nicht an.“ (Welser 2000)

Sr. DOCNJA POVERIOCA (mora creditoris, mora accipiendi)

Def. „Poverilac pada u docnju i kada mu nije ponuđeno ispunjenje obaveze, ako je vreme izvršenja

njegove radnje bilo tačno određeno, protekom samog roka. Poverilac dolazi u docnju i kad je spreman da primi ispunjenje dužnikove istovremene obaveze, a ne nudi ispunjenje svoje dospele obaveze." (Babić 2001)

De. GRUNDPFAND

Def. „Das Grundpfand ist das Pfandrecht an Liegenschaften. Für das Grundpfand verlangt das Gesetz als Erwerbungsart die Eintragung im Grundbuch (§451 ABGB). Der Gläubiger ist weder Inhaber noch Besitzer der körperlichen Sache. Das Liegenschaftspfand ist somit «Hypothek», d.h. besitzloses Pfand, was den Vorteil hat, dass der Eigentümer die Sache weiterhin benutzen kann.“ (Koziol 2000)

Sr. HIPOTEKA

Def. „Hipoteka je založno pravo na nepokretnoj stvari na osnovu koga hipotekarni poverilac može naplatiti svoje potraživanje iz vrednosti hipotekovane nepokretnosti (ako dužnik ne ispuni obavezu o dospelosti) pre docnijih hipotekarnih poverilaca i pre svih običnih (hirografernih) poverilaca. Za razliku od založnog prava koje se pribavlja predajom stvari u ruke založnom

poveriocu, hipoteka se stiće upisom poveriočevog prava u zemljišne (ili druge javne) knjige, a hipotekom opterećena nepokretnost ostaje i dalje u državini dužnika." (Stanković 2000)

De. HINTERLEGUNG

Def. „Ist der Schuldner an der Ablieferung der Leistung durch Umstände gehindert, die er nicht zu vertreten hat, so kann er die geschuldete Sache bei Gericht hinterlegen und wird dadurch von der Schuld befreit (§ 1425). Der Schuldner ist zur Hinterlegung berechtigt, wenn der Gläubiger unbekannt, abwesend oder in Annahmeverzug ist oder wenn andere wichtige Hinderungsgründe für den Empfang der Leistung bestehen, die dem Gläubiger zuzurechnen sind. Der Erlag ohne Hinterlegungsgrund befreit den Schuldner nicht.“ (Welser 2007)

Sr. DEPONOVANJE DUGOVANE STVARI

Def. „Mogućnost i pravo dužnika da svoju obavezu prema poveriocu ispuni putem suda. Kada je to z.B.og prirode stvari moguće dužnik se može osloboditi svoje obaveze polaganjem dugovane stvari kod suda za poverioca koji se nalazi u određenom stanju. Dugovanu stvar dužnik ili treće

zainteresovano lice može položiti kod suda kada je poverilac u docnji, kada je nepoznat ili kada je neizvesno ko je poverilac ili gde se nalazi ili ako je poverilac poslovno nesposoban a nema zastupnika." (Babić 2001)

De. INKASSOZESSION

Def. „Bei der Inkassozession oder Abtretung zur Einziehung wird zwar der Zessionar Gläubiger, er ist aber verpflichtet die eingehobene Leistung an der Zedenten ab zuführen. Es handelt sich also um Übertragung eines Vollrechtes unter obligatorischen Beschränkungen, somit wieder um eine Treuhand. Dass damit die Forderung „wirtschaftlich“ beim Zedenten bleibt, wird von Lehre und Rechtsprechung in mehrfacher Hinsicht berücksichtigt. So lässt man – wegen der Uneigennützigkeit der Treuhand – Einwendungen des Schuldners, die erst nach Verständigung von der Abtretung gegen den Zedenten entstehen, auch gegenüber dem Zessionar zu. Außerdem wird dem Zedenten im Konkurs des Treuhänders Aussonderungsrecht zuerkannt.“ (Welser 2007)

Sr. USTUPANJE RADI NAPLAĆIVANJA

Def. „Ovaj slučaj cesije postoji kad dužnik ustupi poveriocu svoje potraživanje samo radi naplaćivanja. Potraživanje se ne ustupa u nameri da ono pripadne cesionaru, već da ga ovaj naplati od dužnika u svoje ime a za račun cedenta. Obaveza cedenta prema cesionaru gasi se tek kad cesionar naplati ustupljeno potraživanje. Ako je ono što je naplaćeno veće od iznosa njegovog potraživanja, cesionar je dužan da višak preda cedentu (čl. 444 st. 2. i 3. ZOO). S druge strane. Dužnik ustupljenog potraživanja može svoju obavezu ispuniti i ustupiocu, čak i kad je obavešten o ustupanju. (čl. 444, st. 4. ZOO).“
(Radišić 2000)

De. INSOLVENZVERFAHREN

Def. „Das nunmehr einheitliche Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das gesamte Vermögen des Schuldners verwertet wird und der Erlös verteilt (Liquidation) oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zu Erhalt des Unternehmens des Schuldners (Veräußerung, Sanierung) getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird, sofern er eine

natürliche Person ist, Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.“ (Welser 2007)

Sr. INSOLVENTNOST

Def. „Insolventnost (novolatinski: insolvens – koji ne može da vrši plaćanje, bez sredstva za plaćanje) je nemogućnost poverioca da se namiri na imovini dužnika, nenaplativost potraživanja koja je trajnog karaktera jer dužnik nema niti može steći sredstva u visini duga. Insolventnost postoji ako je nenaplativost potraživanja stvarna ili izvesna. Tako je dužnik insolventan ako je obaveza dospela a postoji izvršna odluka na osnovu koje je se ne mogu namiriti potraživanja poverilaca. Insolventnost je razlog za pokretanje stečajnog postupka protiv pravnog lica i za pobijanje dužnikovih pravnih radnji (čl. 280 –285. ZOO).“ (Babić 2001)

De. KONKURS

Def. „Der Konkurs ist das gerichtliche Verfahren, in dem durch Vollstreckung in das gesamte Vermögen des Gemeinschuldners alle persönlichen Gläubigen anteilig befriedigt werden sollen.“

(Creifelds 2000).

„Ein Konkurs befreit den Schuldner nicht von seinen Verbindlichkeiten. Die Gläubiger können zur Befriedigung ihrer nicht berechtigten Forderungen weiterhin auf das zur freien Verfügung bleibende oder nach der Konkursaufhebung erworbene Vermögen des Gemeinschuldners greifen (§ 60 Abs 1 KO).“ (Welser 2007)

Sr. STEČAJ

Def. „Stečaj, pravni mehanizam kojim se iz privrednog života isključuju ekonomski nedovoljno delotvorni subjekti (trgovačka društva ili, u sistemima koji poznaju tzv. privatni stečaj, preduzetnici pojedinci). Provodi se zbog nesolventnosti, a u nekim pravnim sistemima i zbog prezaduženosti. Stečajni postupak vode sudski organi: stečajno veće, stečajni sudija i stečajni upravnik. Mogu ga pokrenuti poverioci gospodarskog subjekta ili on sam (tzv. dobrovoljni stečaj). Otvaranjem stečaja ograničava se pravna sposobnost stečajnog dužnika, prestaju ovlašćenja dotadašnjih upravljačkih i poslovnih tela, nedospjela potraživanja prema stečajnom dužniku dospijevaju, a nenovčana se pretvaraju u novčana. Formira se stečajna masa i utvrđuje početni bilans stečaja.“ (Ekonomski leksikon 1996)

De. LEGALZESSION (CESSIO LEGIS)

Def. „Wenn eine Forderung auf einen neuen Gläubiger von Gesetz wegen (ex lege) übergeht, so dass es keiner besonderen Abtretung bedarf spricht man über die gesetzliche Zession. Am wichtigsten sind die Fälle des § 1358: Wer eine fremde Schuld bezahlt, für die er persönlich (z.B. als Bürge) oder mit bestimmten Vermögensstücken (z.B. Pfandbesteller) haftet, tritt in die Rechte des Gläubigers und kann die Forderung gegen den Schuldner geltend machen, ohne dass es einer Einlösungserklärung bedarf.“ (Welser 2007)

Sr. USTUPANJE PO SILI ZAKONA (CESSIO LEGIS)

Def. „Cesija predstavlja ugovor između ustupioca i primaoca. Međutim kod zakonske cesije, dolazi do pravnog sleđenja u potraživanje drugoga po sili zakona. Takav je pre svega slučaj kod tzv. personalne subrogacije. Na primer: kad jemac plati dug glavnog dužnika, subrogira se u prava poverioca prema dužniku, do visine plaćenog iznosa.“ (Radišić 2000)

De. LEISTUNG AN ZAHLUNGS STATT (DATIO IN SOLUTUM)

Def. „Leistung an Zahlungs Statt ist eine der vereinbarten Leistung einvernehmlich gegebene und genommene andere Leistung, die den Schuldner befreit. Gegen seinen Willen kann weder der Gläubiger gezwungen werden etwas anderes anzunehmen, als er zu fordern hat, noch der Schuldner, etwas anderes zu leisten, als er versprochen hat (§ 1413). Mit Einverständnis beider Seiten kann jedoch etwas anderes zur Erfüllung gegeben werden (§ 1414). Bei der Leistung an Zahlungs Statt wird die vertragliche Hauptleistung gerändert. Zum Unterschied zur Novation ist aber diese Änderung der gleichzeitigen Leistung der anderen Sache verbunden.“ (Welser 2007)

Sr. DAVANJE NA IME DUGOVANJA (DATIO IN SOLUTUM)

Def. „ (lat. Datio- davanje; solvendo, od solvo, solvi, solutum – platiti, namiriti, ispuniti). Ugovorne strane mogu se o ispunjenju obaveze dužnika i drugačije sporazumeti tako da ugovore davanje radi ispunjenja ili davanje na ime dugovanja. “ (Babić 2001)

„Ovde je reč o sporazumu strana, između kojih već postoji obligacioni odnos, na osnovu koga dužnik predaje poveriocu neku stvar ili mu ustupa neko drugo pravo da ih proda i iz postignutog novčanog iznosa naplati svoje potraživanje (z.B.og čega se i naziva predaja radi prodaje čl.309. ZOO). Na ovaj način se obaveza uslovno ispunjava ako je poverilac koji je primio neku stvar ili pravo od dužnika uspeo da je proda ili naplati iz postignutog iznosa. Ukoliko je poverilac ostvario iznos prodajne cene u visini duga koji mu dužnik duguje, potraživanje poverioca se gasi.“ (Radišić 2000)

De. MEHRHEIT VON GLÄUBIGER UND SCHULDNER

Def. „An einem Schuldverhältnis können sowohl auf Gläubiger- als auch aus Schuldnerseite mehrere Personen beteiligt sein. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Rechte und Pflichten des Schuldverhältnisses können so geteilt sein, dass jeder nur einen Teil der ganzen Leistung zu erbringen hat oder nur einen Teil der ganzen Leistung fordern kann. “ (Welser 2007)

Sr. OBLIGACIONI ODNOSI SA VIŠE DUŽNIKA ILI POVERILACA

Def. „U obligacionom odnosu učestvuju najčešće dva lica, od kojih je jedno dužnik drugo poverilac. Tada se kaže da je obligacioni odnos prost. Međutim i više lica mogu imati položaj dužnika ili poverioca u jednom obligacionom odnosu. Štaviše moguće je da u njemu bude i više dužnika i poverilaca. U tom slučaju je obligacioni odnos složen, Takav izgled on može imati od trenutaka postanka (na primer kad više lica prouzrokuju štetu jedan drugome) ili ga zadobiti docnije (na primer kad više njih naslede dužnika ili poverioca).“ (Radišić 2000)

De. NATRUALOBLIGATION

„Nicht bei allen Forderungen besteht die Möglichkeit zwangsweiser Durchsetzung- die Erfüllung der natürlichen oder unvollkommenen Verbindlichkeiten, der Naturalobligationen, kann nicht erzwungen werden. Sie sind „Schulden ohne Haftung“. Die Unmöglichkeit der Durchsetzung ändert nicht daran, dass der Naturschuldner wirklich schuldet. Das ABGB regelt die Naturalobligationen nur insoweit, als es in gewissen Fallen nicht gültig zustandegekommener

Verbindlichkeiten einer bereits erbrachten Leistung ausschließt (§ 1432).“ (Welser 2007)

Sr. PRIRODNE OBLIGACIJE (OBLIGATIONES NATURALES)

Def. „Prirodne (naturalne, nesankcionisane) obligacije koje se ne mogu utužiti i sudskim putem ostvariti. Izraz obligationes naturales je nastao u rimskom pravu i mada ostavlja utisak kao da je reč o takvim obavezama koje uopšte nemaju pravni karakter ove obaveze su takođe pravne obaveze i prema tome one zasnivaju dugovne odnose kao pravne odnose.“ (Babić 2001)

De. NOVATION

Def. „Die Novation (der Neuerungsvertrag) ist die vertragliche Änderung des Rechtsgrundes oder des Hauptgegenstandes einer Schuld, so dass die alte Verbindlichkeit in eine neue übergeht (§ 1376). Änderung des Rechtsgrundes bedeutet, dass dieselbe Leistung aus einem anderen Titel geschuldet wird; so wenn ein Verwahrungsvertrag in einen Darlehensvertrag (§ 959), eine Leihe oder eine Miete oder eine Schenkung auf Todesfall in einen Übergabevertrag umgewandelt wird. Eine Änderung des Hauptgegenstandes liegt nur vor,

wenn der primäre Leistungsinhalt und nicht bloß Nebenleistungspflichten geändert werden (§ 1376, 1379).“ (Welser 2007)

Sr. NOVACIJA (PRENOV)

Def. "Novacija (lat. novus – nov) je način prestanka jedne punovažne obligacije sporazumom ugovornih strana, uz istovremeni nastanak nove obligacije. Ugovor o novaciji je neformalan ukoliko za nastanak nove obligacije nije određena forma te saglasnosti. Novacija nastaje ako ugovorne strane zaključe ugovor o novaciji u kome izričito izraze volju da izvrše prenov (animus novandi), ranije punovažne obaveze. Pravno gledano ona se sastoji u zasnivanju nove obaveze koja staru gasi, jer prema sporazumu strana, stupa na njeno mesto.“ (Babić 2001)

**De. PRIMÄRPF LICHTEN UND
SEKUNDÄRPF LICHTEN**

Def. „Die Haupt- und Nebenleistungspflichten, die Schutz und Sorgfaltspflichten sind die Primärpflichten des Schuldverhältnisses. Sie bestehen in einem Verhalten (Tun und Unterlassen). Abgesehen von der Durchsetzung durch Klage kommen bei ihrer Verletzung auch

Schadenersatzpflichten in Betracht; diese heißen Sekundärpflichten und folgen den Regeln der Vertragshaftung.“ (Welser 2007)

Sr. PRIMARNE I SEKUNDARNE OBAVEZE

Def. „Primarne obaveze su one s kojima i nastaje i sam obligacioni odnos, a i koje određuju njegov tip (na prime obaveza prodavca da preda stvar i prenese pravo svojine, i pravo kupca da plati cenu). Sekundarne su, pak, one obaveze koje ne nastaju kad i obligacioni odnos, nego tek docnije, ukoliko budu prekršene primarne obaveze (na prime obaveza da e nadoknadi šteta izazvana zadocnjenjem, rđavim ispunjenjem ili neispunjenjem).“ (Radišić 2000)

De. RECHTSMÄNGEL

Def. „Ein Rechtsmangel liegt vor, wenn der Veräußer dem Erwerber nicht die rechtliche Position verschafft, die er ihm nach dem Vertrag verschaffen muss. Ein Rechtsmangel ist es auch wenn auf der Sache ungewöhnliche Lasten (z.B. Dienstbarkeiten) haften, wenn eine nicht existente Sache oder ein nicht bestehendes Recht verkauft wird, wenn für ein veräußertes Haus keine oder nur eine widerrufliche Baubewilligung besteht. Ein

Rechtsmangel kann nicht Gewährleistungsberechtigten nicht erst geltend gemacht werden, wenn der Dritte z.B. der Eigentümer der verkauften Sache Ansprüche erhebt. Es genügt dass der Rechtsmangel unzweifelhaft ist.“ (Welser 2007)

Sr. PRAVNI NEDOSTATAK STVARI

Def. „Kod teretnih ugovora kojima se ustupa neko pravo na stvar, prenosilac ima dvostruku obavezu prema pribaviocu : obavezu prenosa državine i obavezu prenosa prava. Sama predaja stvari je nedovoljna, kao što je i samo prenošenje prava brz fizičke vlasti. Prenosilac je dužan da garantuje pribaviocu da preneto pravo postoji i da nema pravnih smetnji za njegovu upotrebu. Ako se pokaže da je u pitanju pravo koje uopšte ne postoji ili da nema odgovarajuću sadržinu, tada je reč o pravnom nedostatku stvari. On podrazumeva činjenicu da treća lica imaju izvesna prava na stvar, koja isključuju, umanjuju ograničavaju pravo pribaviočevo. To mogu biti sve vrste stvarnih prava i tražbena prava koja imaju apsolutno dejstvo.“ (Radišić 2000)

De. SACHMANGEL

Def. „Sachmangel haften einer Sache körperlich an. Der Übergeber leistet nach § 922 Abs. 1 dafür Gewähr, dass die Sache dem Vertrag entspricht. Das Gesetz verweist damit die Pflicht des Übergebers zur vertragsgemäßen Leistung. Nur der konkrete Vertrag kann darüber entscheiden, ob eine Leistung mangelhaft ist. Bleibt sie qualitativ oder quantitativ hinter dem Geschuldeten zurück, ist sie mangelhaft. Mangel ist deshalb jede Abweichend der Leistung vom geschuldeten Quantum und Quäle. Nach § 922 haftet der Übergeber in erster Linie für die bedungenen und für die im Verkehr gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaften.“ (Welser 2007)

Sr. MATERIJALNI NEDOSTATCI STVARI

Def. „Ugovornik koji pribavlja neko pravo na stvar računa sa njenom ekonomskom namenom, sa koristima koje ona može pružiti. Njega ne interesuje samo «golo» pravo ni samo «gola» stvar, nego svrha kojoj ona treba da posluži. U centru pažnje se nalazi upotrebljivost stvari, svrha ili cilj kome je namenjena cela njena vrsta ili koju je imao u vidu pribavilac. Ako stvar nema očekivana svojstva ili poreklo kaže se da ima materijalne nedostatke ili mane. A pošto je

pribavilac trebalo da dobije stvar bez tih materijalnih nedostataka, prenosilac je odgovoran zbog njih." (Radišić 2000)

De. SCHULD UND HAFTUNG

Def. „Die Schuld ist ein Leistensollen, die Haftung ist ein eintreten für die Schuld; wird sie nicht erfüllt, so kann sie der Gläubiger durchsetzen und dabei auf das Vermögen des Schuldners greifen. In den Rechtsordnungen waren Schuld und Haftung getrennt. Es gab Personen, die schuldeten und solche, die hafteten, wenngleich auch beides zusammenfallen konnte. Zur Begründung der Haftung bedurfte es eines besonderen Vertrages. Heute ist die Regel, dass der Schuldner auch haftet. Kommt er mit der Leistung in Verzug, so kann der Gläubiger auf Erfüllung klagen und das Urteil zwangsweise (durch gerichtliche Exekution) durchsetzen.“ (Welser 2007)

Sr. TRAŽBINA I ODGOVORNOST

Def. „Tražbina je subjektivno pravo i zato se njeno namirenje ne može prepustiti volji dužnikovo. Obligacioni odnos ovlašćuje jedno lice da zahteva od drugog izvesnu činidbu. „Strane u obligacionom

odnosu dužne su da izvrše svoju obavezu i odgovorne su za njeno ispunjenje" (čl. 17, ZOO) Ako dužnik ne ispuni dobrovoljno svoju obavezu, pravni poredak nudi poveriocu određena sredstva prinude. Najvažnija za njima su tužba za ispunjenje obaveze i zahtev za prinudno izvršenje na dužnikovoj imovini." (Radišić 2000)

De. SCHULDBEITRITT
(KUMULATIVE SCHULDÜBERNAHME)

Def. „Bei der kumulativen Schuldübernahme (Schuldbeitritt) tritt der neue Schuldner neben den alten, beide schulden nun solidarisch. Im Zweifel ist eine Schuldübernahme als Schuldbeitritt und nicht als Schuldeintritt zu verstehen (§ 1406 Abs. 2). Der Schuldbeitritt bringt für den Gläubiger keine Gefahren mit sich, er stellt ihn nun besser, weil ihm nun mehrere Personen zur Leistung verpflichtet sind. Deshalb braucht er der kumulativen Schuldübernahme nicht zuzustimmen. Sie erfolgt durch Vertrag zwischen Beitretendem und Gläubiger. Der Schuldbeitritt ist nicht formbedürftig.“ (Welser 2007)

Sr. PRISTUPANJE TUĐEM DUGU

Def. „Treće lice može se ugovorom obavezati poveriocu da će namiriti njegovo potraživanje od određenog dužnika. To se naziva pristupanje tuđem dugu. Onaj ko pristupa tuđem dugu ulazi u obligacioni odnos pored dužnika i postaje sa njim solidarno odgovoran poveriocu (čl. 451 ZOO). Time se Obligacioni odnos samo proširuje i na novog dužnika, dok njegova sadržina ostaje ista. Pristupanje tuđem dugu ima, dakle za cilj, da se poveriočevo potraživanje više osigura.“ (Radišić 2000)

De. SCHULDEINTRITT (PRIVATE SCHULDÜBERNAHME)

Def. „Durch die befreiende oder privative Schuldübernahme (Schuldeintritt) wird der alte Schuldner entlassen, der neue tritt an seine Stelle (§1405). Ein solcher Schuldnerwechsel birgt für den Gläubiger Gefahren in sich, weil der neue Schuldner „schlechter“ (unzuverlässiger, weniger zahlungskräftig) als der alte sein kann. Eine privative Schuldnerübernahme ist daher nur mit Zustimmung des Gläubigers möglich. Dies geschieht entweder durch Vertrag zwischen Altschuldner und Neuschuldner mit Einwilligung des Gläubigers oder durch einen Vertrag zwischen

Neuschuldner und Gläubiger zugunsten des Altschuldners (§§ 1405, 1406 Abs.1) Die Veränderung bezieh sich nur auf die Person des Schuldners (§ 1407), während das Schuldverhältnis wie bei der Zession inhaltlich gleich bleibt.“ (Welser 2007)

Sr. PREUZIMANJE DUGA

Def. „Preuzimanje duga predstavlja suprotnost ustupanju potraživanja, jer dovodi do zamene dužnika u obligacionom odnosu. Zajedničko im je opak što u oba slučaja sadržina obligacionog odnosa ostaje nepromenjena. Preuzimanje duga pretpostavlja pravni posao kojim se postižu dva dejstva: oslobođenje dotadašnjeg dužnika i obavezivanje preuzimaoca. Između preuzimaoca postoji ista obaveza koja je dotle postojala između ranijeg dužnika i poverioca.“ (Radišić 2000)

De. SCHULDNER

Def. „Schuldner ist derjenige, gegen den einen anderen, dem Gläubiger, ein Anspruch zusteht. Der Begriff Schuldner wird auch als Parteibezeichnung in der Zwangsvollstreckung für denjenigen verwendet, gegen den der vollstreckbare Anspruch geltend gemacht wird.“

(Creifelds 2000)

Sr. DUŽNIK

Def. „Dužnik (debitor od lat. debere – dugovati) je strana u obligacionom odnosu koja je u obavezi da poveriocu ispuni određenu činidbu. Činidba se može sastojati u davanju, činjenju, nečinjenju ili trpljenju. Dužnik je pasivna strana u obligacionom odnosu koja je u obavezi da ispuni određenu prestaciju, nezavisno od izvora obligacije. Svojstvo dužnika je najčešće određeno ugovorom kao najvažnijim izvorom obligacija.“ (Babić 2001)

De. SCHULDNERVERZUG (LEISTUNGSVERZUG)

Def. „Der Schuldner gerät in Verzug wenn er den Vertrag nicht zur gehörigen Zeit, am gehörigen Ort auf die bedungen Weise erfüllt (§ 903). Der Verzug ist das Unterbleiben der Leistung oder ein nicht vertragsgemäßes Angebot. Da zur Erfüllung der Fälligkeit zur Verfügung steht, tritt der Verzug erst mit dessen Ablauf ein (§ 903). Der objektive Verzug ist der Verzug an sich, wie immer er auch zustande gekommen sein mag. Der subjektive Verzug ist der vom Schuldner verschuldet. Sprich man von Verzug, so meint man den objektiven, der auch "Verzögerung" heißt. Der Verzug setzt

immer voraus, dass die Leistung noch möglich ist, weil sonst die Unmöglichkeit vorliegt.“ (Welser 2007)

Sr. DOCNJA DUŽNIKA (mora debitoris, mora solvendi)

Def. „Zakašnjenje dužnika da ispuni dospelu obavezu. Dužnik dolazi u docnju kada na vreme ne ispuni svoju obavezu. Kada je rok za ispunjenje određen, tada rok dospelosti opominje dužnika (dies interpelat pro homine). Docnja pojmovno pretpostavlja mogućnost da se obaveza naknadno ispuni, Ako je ispunjenje postalo objektivno nemoguće, dužnik ne može zapasti u docnju jer je njegova obaveza usled nemogućnosti ugašena. Međutim, subjektivna nemogućnost ne sprečava nastanak docnje, ukoliko je dužnik za nju odgovoran.“ (Babić 2001)

De. SCHULDÜBERNAHME

Def. „Während bei der Zession der Gläubiger wechselt, vollzieht sich bei der Schuldübernahme die Änderung der Schuldnerseite. Beim Schuldeintritt tritt ein neuer Schuldner an die Stelle des alten („privative Schuldübernahme“), beim Schuldbeitritt tritt der neue Schuldner an die Seite

des alten („kumulative Schuldübernahme“).“
(Welser 2007)

Sr. PREUZIMANJE ISPUNJENJA

Def. „Preuzimanje ispunjenja je slično preuzimanju duga. Do njega dolazi na osnovu ugovora između dužnika i nekog trećeg lica, kojim se treći obavezuje dužniku da će ispuniti njegovu obavezu prema njegovom poveriocu. Ugovor o preuzimanju ispunjenja jeste interni ugovor između dužnika i trećeg (obećaoća) koji se poverioca ne tiče. Obećalac odgovara dužniku ako blagovremeno ne ispuni obavezu da umesto njega dug plati, te ovaj zatraži ispunjenje od dužnika (čl. 453 ZOO).“
(Radišić 2000)

De. SCHULDVERHÄLTNISSE

Def. „Das Schuldverhältnis ist die Gesamtheit aller aus einer bestimmten Rechtsbeziehung zwischen Gläubiger und Schuldner bestehenden wechselseitigen Rechte und Pflichten. Mit der Umschreibung, dass eine Person einer naderen zu einer Leistung verbunden ist, definiert §859 die Grundform der Obligation. Diese einfachste

Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner heißt Schuldverhältnis im engeren Sinn.“ (Welser 2007)

Sr. OBLIGACIONI ODNOS

Def. „Obligacija zasnovana između poverioca i dužnika koja ovlašćuje poverioca da od dužnika zahteva izvršenje obaveze a obavezuje dužnika da tu obavezu ispuni. Strane u obligacionom odnosu dužne su da izvrše svoje obaveze i odgovorne su za njihovo ispunjenje (čl. 17. stav. 1. ZOO) U obligacionom odnosu se ističu sledeći elementi: dužnik, poverilac, obaveze dužnika, prava poverioca i predmet. U svakom obligacionom odnosu dužnika tereti obaveza a poverilac stiče pravo zahtevati od dužnika ispunjenje obaveze. Sadržina svakog obligacionog odnosa ispoljava se u aktima davanja, činjenja ili trpljenja (dare, facere, non facere).“ (Babić 2001)

De. SICHERUNGSESSION

Def. „Sicherungszession ist eine Form der eigennützigen Treuhand. Der Zessionar erwirbt die Forderung gegen den debitor cessus unter der obligatorischen Bindung, dass er nur bei Zahlungsverzug seines Schuldners (des Zedenten)

einziehen und sich aus dem Erlös befriedigen soll. Da die Sicherungszession dieselben Zwecke wie eine Forderungsverpfändung verfolgt, sind zu ihrer Gültigkeit die Vorschriften der Pfandbestellung (Publizität) einzuhalten. Diese setzen die Verständigung des debitor cessus (Drittschuldnerverständigung) oder einen Vermerk in den Geschäftsbüchern des Sicherungszedenten voraus.“ (Welser 2000)

**Sr. USTUPANJE RADI OSIGURANJA
 POTRAŽIVANJA**

Def. „Ono postoji u slučaju kada se ustupanje vrši radi osiguranja cesionarevog potraživanja prema ustupiocu. Cesionar je dužan da se o naplati ustupljenog potraživanja stara sa pažnjom dobrog privrednika, odnosno dobrog domaćina. On ga može naplatiti samo u slučaju da tražbina koja je ustupanjem osigurana ne bude isplaćena. aKo ona bude plaćena, cesionar je dužan da uspouppljeno potražćivanje vrati cedentu (povratna cesija). Ako pak osigurano potračivanje ne bude isplaćeno, cesionar može naplatiti ustupljeno potraživanje i zadržati za sebe onoliko koliko je potrebno za namirenje vlastitog potraživanja od ustupioca, a višak je dužan da mu preda(čl. 445 ZOO).“ (Radišić 2000)

De. SYNALLAGMA (AUSTAUSCH)

Def. „Man nennt die wechselseitige Verknüpfung Synallagma und Verträge, die so verknüpfte Forderungen aufweisen, synallagmatische oder gegenseitige Verträge. Die synallagmatischen Verträge sind zweiseitig verbindlich und entgeltlich. Zu ihnen gehören wichtige Rechtsgeschäfte wie Kauf, Tausch, Miete, Pacht, Werkvertrag und Dienstvertrag.“ (Welser 2007)

Sr. SINALGMATIČNI UGOVORI

Def. „Ovo su dvostrano obvezni (dvostrani) ugovori kod koga je svaka strana i poverilac i dužnik. Tako je u ugovoru o prodaji prodavac dužan preneti na kupca pravo svojine na stvari koje mu poradje ili mu preneti neko drugo pravo (kupac je istovremeno poverilac koji je ovlašćen zahtevati prenošenje prava svojine ondnoso prava i prodaju stvari. Sinalagmatični ugovori su i najrasprostranjeniji.“ (Babić 2001)

De. TEILBARE UND UNTEILBARE LEISTUNGEN

Def. „Die Garantie ist teilbar, wenn zwischen dem Ganzen und den Teilen bloß ein quantitativer

Unterschied besteht, sonst unteilbar. Teilbar ist meist die Leistung vertretbarer Sachen z.b. von Geld, Kohle oder Heizöl; unteilbar hingegen sind Leistung eines bestimmten Ölgemäldes, einer Liegenschaft oder von ein paar Schuhen. Die Erbringung eines Teiles einer teilbaren Leistung führt zum teilweisen Erlöschen der Schuld; ein Gesamtrücktritt ist nicht mehr möglich. Wird die teilbare Leistung zum Teil unmöglich, so geht die Schuld teilweise unter. Bei unteilbaren Leistungen führt das Unmöglichwerden eines Teiles zur Unmöglichkeit der Gesamtleistung (§§ 920, 1447).“ (Welser 2007).

Sr. DELJIVE I NEDELJIVE OBAVEZE

Def. „Ovo razlučivanje se vrši s obzirom na to da li se obaveza može razdeliti na više alikvotnih delova, bez štete po suštinu stvari na koju se odnosi. Ako je to moguće, obaveza je deljiva. I manji delovi stvari na koji se deljiva obaveza odnosi imaju ista svojstva kao i ukupna količina koju dužnik duguje, pa se ta količina može isporučiti ne samo odjednom, već i u delovima. Međutim ako je predmet tražbine stvar koju nije moguće razdeljivati, usitnjavati na manje alikvotne delove a da se pritom ne dira u njenu bit, obaveza je nedeljiva.“ (Radišić 2000)

De. TOD

Def. „Der Tod des Schuldners führt nur bei höchstpersönlichen Schulden zum Erlöschen der Verbindlichkeit (z.B. bei der Vereinbarung von Dienstleistungen oder eines Auftragsverhältnisses). Bei anderen tritt der Erbe in die Leistungspflicht ein (§ 1448). Der Tod des Gläubigers berührt die Schuld nicht, die Forderung geht auf die Erben über. Auch hier gibt es jedoch auf Grund gesetzlicher Sonderregelung oder auf Grund einer von den Parteien getroffenen Vereinbarung Ausnahmen.“ (Welser 2007)

Sr. SMRT JEDNE STRANE

Def. „Po pravilu, ugovorni odnos ne svodi se na liönu, veä na imovinsku pravnu vezu izme#u odre#enih lica. Stoga on ne prestaje ni posle smrti nekog od ugovornika, nego se prenosi i na njegove naslednike. Međutim, ima ugovornih odnosa koji su zasnovani s obzirom na lične osobine neke od ugovornih strana ili na lične sposobnosti dužnika (tzv. intuitu personae). Tu se smrću dužnika i poverioca gasi obligacioni odnos (čl. 359. ZOO). Štaviše na ovaj se način mogu ugasiti i oni odnosi koji nemaju lični karakter, ukoliko je ugovorom dužnika i poverioca tako unapred odreženo. Kad

prestnu trajni obligacioni odnosi, pojedina periodična potraživanja koja su bila dospela pre smrti poverioca, prelaze i na naslednike umrlog kao i periodicčne obaveze koje prelaze na naslednike dužnikove." (Radišić 2000)

De. TUN UND UNTERLASSEN

Def. „Die Leistung ist das vom Schuldner nach dem Schuldverhältnis zu setzende Verhalten, das der Befriedigung von Interessen des Gläubigers dient. Das Interesse muss keinen Vermögenswert haben; es kann auch ideeller Natur sein. Die Leistung ist ein Tun und Unterlassen. Für Tun und Unterlassen gelten grundsätzlich die gleichen Regeln. Auch Unterlassungsansprüche können als Hauptleistungs-, Nebenleistungs- oder Schutzpflichten vorkommen.“ (Welser 2007)

Sr. OBLIGACIJA - ČINIDBA I TRPLJENJE

Def. „Dužnik je najčešće obavezan da izvrši neku radnju za poverioca, da mu nešto dade (dare) ili učini (facere). Odnos između poverioca i dužnika koji ovlašćuje poverioca da od dužnika zahteva predviženo davanj, činjenje, ne činjenje ili trpljenje a dužnik je odgovoran da to ispuni. Sa

gledišta poverioca obligacija se ispoljava kao njegovo pravo da nešto od dužnika potražuje (tražbeno pravo, tražbina). Na dužnika obligacija deluje tako da je on u obavezi da nešto da ili učini ili ne učini. Obaveza dužnika naziva se dug. Potraživanje i dug su korelativni i ne mogu se odvojiti tako da zajedno čine obligaciju.“ (Babić 2001)

De. VEREINUGUNG (KONFUSION)

Def. „Sooft auf was immer für eine Art das Recht mit Verbindlichkeit in einer Person vereinigt wird, erlöschen beide (§ 1445 Satz 1). Niemand kann gegen sich selbst Forderungen haben und so sein eigener Schuldner sein. Vereinigen sie also Gläubiger und Schuldner in einer Person, so geht die Forderung unter (§ 1446). Ausnahmen gibt es bei den Inhaber- und Ordnerpapieren. Befindet sich das Papier in der Hand des Schuldners, so „ruht“ die Forderung (Welser 2007). Begibt der Schuldner das Papier an einen Dritten, so erlangt die Forderung wieder ihre Kraft. Zur Konfusion kommt es vor allem durch die erbrechtliche Universalsukzession, also wenn der Gläubiger den Schuldner beerbt und umgekehrt.“ (Welser 2007)

Sr. SJEDINJENJE (CONFUSIO)

Def. „Obligacioni odnos pretpostavlja najmanje dva lica: dužnika i poverioca. Ako se tražbina i dug steknu u istom licu, tj. Ako ono postane i dužnik i poverilac iste tražbine, nastaje sjedinjenje („confusio“). Usled toga, obligacioni odnos se gasi. Gašenje obligacionog odnosa uslovljeno je samom prirodom stvari, jer niko samom sebi ne može biti dužnik ni poverilac. Obligacioni odnos ima smisla samo zato što dužnik, po pravilu, žrtvuje neki interes poveriočevom interesu a ako nastupi sjedinjenj njegov smisao je izgubljen. Do sjedinjenja dolazi, najčešće, usled univerzalne sukcesije, tj. Kad dužnik nasledi svoga poverioca ili poverilac dužnika.“ (Radišić 2000)

De. VERGLEICH

Def. „Vergleich ist die unter beiderseitigem Nachgeben einverständliche Neufestlegung strittiger oder zweifelhafter Rechte (§ 1380). Da der Vergleich im beiderseitigen Nachgeben besteht, ist er ein zweiseitig verbindlicher, entgeltlicher Vertrag. Der Erlass einer unstreitigen und unzweifelhaften Schuld (§ 1381) oder das Anerkenntnis einer Schuld ohne Nachgeben der anderen Seite ist daher kein Vergleich.“ (Welser 2007)

Sr. PORAVNANJE

Def. „Sudsko poravnanje, iako je surogat sudske odluke, ne predstavlja sudsku odluku. Sudsko poravnanje je stranačka dispozitivna procesna radnja kojom stranke raspolažu predmetom postupka i mirnim putem rešavaju nastali građanskopravni spor sa istim dejstvom kao da je o njemu odlučeno sudskom odlukom. Sudsko poravnanje, kao akt stranačke dispozicije, može da potiče iz parničnog i vanparničnog sudskog postupka, a može da bude zaključeno i u postupku pred arbitražnim sudom. S obzirom da sudsko poravnanje spada u izvršne isprave, i da može da potiče i iz postupka pred državnim i pred arbitražnim sudom, citiranu zakonsku odredbu treba široko tumačiti i priznati privrednim sudovima mogućnost da izvršavaju i sudska poravnanja koja su nastala u parnici pred privrednim sudovima i u postupku pred arbitražnim sudom, kao što je to i predviđeno odredbama Zakona o izvršnom postupku.“
http://www.informator.co.yu/tekstovi/marginalije_209.htm Stand 18.08.2009)

De. VERHÄLTNIS ZWISCHEN ZESSIONAR UND SCHULDNER

Def. „Da das Schuldverhältnis inhaltlich unverändert bleibt, kann der Schuldner (debitor cessus) dem Neugläubiger (Zessionar) gegenüber auch alle Einwendungen erheben, die ihm gegenüber dem Zedenten zustanden. Dies gilt auch für Rücktritts- und Anfechtungsrechte, die den Vertrag zwischen dem Schuldner und dem Zedenten betreffen. Einwendungen aus dem Verhältnis zwischen Zedenten und Zessionar hat der Schuldner nur soweit, als damit die Gläubigerstellung des Zessionars in Frage gestellt wird. Auch dies darf er aber nur, wenn er damit nicht ein bloß dem Zedenten zustehendes Recht ausübt. Der debitor cessus verliert alle Einwendungen gegen den redlichen Zessionar, wenn er die Forderung ihm gegenüber „für richtig erkannt“ (§ 1396 Satz 2), d.h. sie mit konstruktiver Wirkung anerkannt hat.“ (Welser 2007)

Sr. ODNOS SECIONARA I CESUSA

Def. „Posle izvršene cesije, dužnik duguje isplatu samo novome poveriocu. Ali dužnik ne mora ni znati za cesiju, jer je ugovor o ustupanju punovažan i kad on o njemu nije obavešten. S druge strane, neobavešteni dužnik ne sme trpeti štetu usled neznanja za cesiju. Ako on „čista srca“ izvrši

isplatu ustupiocu, biće oslobođen obaveze i prema cesionaru. Ali ako zna za cesiju, pa uprkos tome plati cedentu, ostaje i dalje u obavezi prema cesionaru (čl. 438, st.2 ZOO). Saznanje za ustupanje od cesionara ili nekog trećeg ne obavezuje ga na isplatu i zato ne može zapasti u dužničku docnju sve dok ne bude obavešten od cedenta. U interesu cesionara, zakon obavezuje cedenta da dužnika obavesti o izvršenom ustupanju (član 438, st. 1 ZOO). Na cesionara kao pravnog sledbenika ustupiočevog tražbina prelazi u onom stanju u kome se nalazila kod ustupioca, sa svim njenim prednostima i slabostima. U tom pogledu važi pravilo: *Nemo plus iuris ad alium transferre potest quam ipse habet* (niko ne može drugome preneti više prava nego što ga sam ima). Cesionar prema dužniku ima ista prava koja je do ustupanja imao i cedent.“ (Radišić 2000)

De. VERTRAG

Def. „Die Begründung eines Schuldverhältnisses durch Rechtsgeschäft geschieht regelmäßig durch Vertrag. Ein Vertrag ist i.d.R. zweiseitiges Rechtsgeschäft, bei dem durch mindestens zwei übereinstimmende Willenserklärungen ein rechtlicher Erfolg erzielt werden soll

(Vertragswille). Ein Vertragsantrag liegt in jedem genügend bestimmten Angebot einer Leistung, dem der erforderliche rechtliche Bindungswille zugrunde liegt." (Creifelds 2000)

Sr. UGOVOR

Def. „Ugovor je dvostrani pravni posao jer pretpostavlja izjave volja najmanje dva lica. Pod ugovorom kao pravni8m aktom treba razlikovati razmenu saglasnih izjava volje između dva ili više lica kojom se zasniva, menja ili ukida određeni pravni odnos. To je pojam ugovora u pravno-tehničkom ili u prirodnom smislu. Razmena podudarnih izjava volje jeste jedna događaj, jedan vidljiv čin koji se obično naziva zaključenje ugovora. Ugovor kao pravni kat niti se sklapa niti raskida ili poništava nego se njime začinje, preoblikuje ili okončava pravni odnos. On je dakle sredstvo a ne cilj.“ (Radišić 2000)

De. VERTRÄGE ZU LASTEN DRITTER

Def. „Verträge zu Lasten Dritter sind nicht wirksam, weil niemand einen anderen one dessen Einverständnis verpflichten kann. Der Dritte muss also selbst zustimmen oder zur Abgabe der

Willenserklärung eine Vollmacht erteilen. Die Zusage der Leistung eines Dritten ist allerdings nicht schlechthin ungültig. Sie gilt als „Zusage der Verwendung bei dem Dritten“ (§ 880), also ein Versprechen, sich um das Einverständnis des Dritten zu bemühen (Bemühungs-zusage). Hat der Versprechende auch erklärt, für den Erfolg der Bemühung einzustehen, so haftet er bei Nichterfüllung durch den Dritten auf „volle Genugtuung“. Es handelt sich um einen Fall der Garantie.“ (Welser 2007)

Sr. UGOVOR NA TERET TREĆEG

Def. „Ovo je ugovor kojim bi dve strane obavezale nekog trećeg. Takav ugovor je bez dejstva između ugovornih strana ali i prema trećem licu. Naime, ugovor proizvodi dejstva prema unapred tačno određenim stranama – poveriocu i dužniku (*inter partes*), a ne i trećim licima koja i nisu njegovi učesnici. On deluje i prema njihovim univerzalnim pravnim sledbenicima, izuzev ako je što drugo ugovoreno ili proizilazi iz prirode samog ugovora (tzv. Treće lice). Ugovorom se, međutim, može ustanoviti pravo u korist trećeg lica (Ugovor u korist trećeg).“ (Babić 2001)

De. VERTRÄGE ZUGUNSTEN DRITTER

Def. „Im Vertrag zugunsten Dritter verspricht der Schuldner dem Gläubiger (Versprechensempfänger), die Leistung einem Dritten (dem Begünstigten) zu erbringen (§ 881 ABGB). Soll nur der Versprechensempfänger das Recht haben, die Leistung an den Dritten zu fordern, so spricht man von einem unechten Vertrag zugunsten Dritter; hat der Dritte selbst ein Forderungsrecht, so handelt sich um einen echten Vertrag zugunsten Dritter. Welcher Fall vorliegt, hängt von der Vereinbarung und ihrer Auslegung ab. Im Zweifel ist ein echter Vertrag zugunsten Dritter anzunehmen, wenn die Leistung hauptsächlich ihm zum Vorteil gereichen soll (§ 881 Abs. 2). Da sich niemand etwas zuwenden lassen muss, kann der Dritte das forderungsrecht zurückweisen (§ 882). Inhalt eines Vertrages zugunsten Dritter kann alles sein, was sich sonst für eine rechtsgeschäftliche Verpflichtung eignet, also auch die Verpflichtung zu einer Unterlassung.“ (Welser 2007)

Sr. UGOVOR U KORIST TREĆEG LICA

Def. „Saglasnost volja na osnovu koje se jedna ugovorna strana, dužnik (promitent) obavezuje drugoj, poveriocu (stipulantu ili promisar) da će ispuniti neku prestaciju u korist trećeg – korisnika

(beneficijara). Na osnovu ovoga ugovora promitent postaje dužnik, stipulant poverilac, a treće lice (beneficijar) ne učestvuje u zaključenju ugovora, ali stiče sopstveno i neposredno pravo prema dužniku ako nije što drugo ugovoreno ili drugačije ne proizilazi iz okolnosti posla. Ovaj ugovor proizvodi dejstvo od trenutka kada se stipulant i promitent saglase o potraživanju u korist trećeg i kada to još nije poznato trećem, odnosno i ako to još nije saglasio sa time. Ako treći odbije korist koja je ugovorena za njega ili je stipulant opozove, korist pripada stipulantu ako što drugo nije ugovoreno ili ne proizilazi iz prirode posla (čl. 152. ZOO).“ (Babić 2001)

De. VERTRAGSÜBERNAHME

Def. „Das ABGB kennt nur die Übertragung von Forderungen (Zession) und die Übernahme von Schulden (Schuldübernahme), nicht aber die Übertragung eines Schuldverhältnisses als Ganzes. Sie ist jedoch zulässig, wenn alle Beteiligten zustimmen. Der Vertragsübernehmer übernimmt dabei alle Verpflichtungen und Forderungen und tritt in alle Gestaltungsrechte (z.B. Anfechtungsrechte, Kündigungsrechte) ohne Änderung des Schuldverhältnisses ein. Manchmal gibt ein Gesetz einem Vertragsteil das Recht,

sogar ohne Zustimmung des anderen den Vertrag zu übertragen. Neben der rechtsgeschäftlichen Vertragsübernahme gibt es auch den kraft Gesetzes wirkenden Eintritt in ein Rechtsverhältnis. Beim Vertragsbeitritt ersetzt der Dritte den bisherigen Vertragspartner nicht, sondern übernimmt nur kumulativ alle Rechte und Pflichten. Der Beitritt bedarf der Zustimmung des Vertragspartners des bisherigen Vertragsteiles.“ (Welser 2007)

Sr. USTUPANJE UGOVORA

Def. „Putem cesije se pojedinačno potraživanje iz ugovora ustupa drugome. Međutim i čitav ugovorni obligacioni odnos može biti predmet ustupanja nekom trećem licu, tako da ono stekne isti položaj koji bi imalo da je od samog početka bilo ugovorna strana. To se obično naziva ustupanjem ugovora. Reč je u stvari o ustupanju svog pravnog položaja u ugovoru. Nije u pitanju samo prosta kombinacija ustupanja potraživanja i preuzimanja duga, što bi na prvi pogled moglo izgledati. Reč je o nečem što je više od toga. Lice koje preuzima tuži ugovor dobija sva prava i obaveze svoga prethodnika, uključujući i pravo na otkaz, odnosno raskidanje, pravo da zahteva otklanjanje nedostatka stvari i sl. Svaka strana u dvostranom ugovoru može svoj ugovor ustupiti nekom trećem licu (čl. 145, st. 1. ZOO). Ali pošto

se ovo raspolaganje tiče i drugog saugovornika potreban je njegov pristanak koji mora biti dat u formi koja je zakonom propisana za ustupljeni ugovor (čl. 145, st. 3 ZOO).

Od ustupanja ugovora se razlikuje pristupanje ugovoru., koje postoji kad neko pristupa tuđem ugovoru pored ranijeg ugovornika. Pošto usled toga druga strana ne gubi svog dužnika već pored njega dobija i novog, do pristupanja dolazi bez njene saglasnosti. Dovoljna je dakle saglasnost one ugovorne strane kojoj treći pristupa.“ (Radišić 2000)

De. VERZICHT (ENTSAGUNG, ERLASS)

Def. „Der Gläubiger kann durch Vereinbarung mit dem Schuldner auf sein Recht verzichten und dadurch dessen Verbindlichkeiten aufheben (§ 1444). Der Verzicht kann entgeltlich oder unentgeltlich sein. Auch bei Unentgeltlichkeit bedarf er der Zustimmung des Schuldners; eine einseitige Willenserklärung reicht nicht aus. Der Verzicht muss nicht in jener Form abgegeben werden, in der die Schuld begründet würde (kein contractus actus). Verzichtbar sind nur Rechte, vor allem schuldrechtliche Ansprüche. Unverzichtbar ist das Schuldverhältnis als Ganzes, weil es aus

wechselseitigen Rechten und Pflichten besteht. Zu seiner Beseitigung bedarf es daher eines „Verzicht von beiden Seiten“, also einer Auflösungsvereinbarung.“ (Welser 2007)

Sr. OPROŠTAJ DUGA

Def. „Poverilac se može odreći svoga potraživanja te se tako ugasi obligacioni odnos. Dok je za odricanje od stvarnih prava dovoljna jednostrana izjava njihovog imaoca, dotle je za odricanje od tražbenih prava potreban sporazum poverioca i dužnika. Oproštaj duga može uslediti samo na osnovu postignute saglasnosti dužnika i poverioca tj. zaključenjem takozvanog ugovora o oproštaju. Za ovaj ugovor nije potrebna naročita forma čak ni kad je posao iz kojeg je obaveza nastala formalan (čl. 344, st. 2 ZOO). Oproštaj može biti dat i uslovno, i tada se dug gasi tek sa nastupanjem uslova. Osim toga poverila može dug oprostiti u celosti ili samo delimično. Oproštaj treba razlikovati od povlačenja tužbe, koje se čini jednostranom izjavom volje pred sudom i koje ne sprečava da se tužba ponovo podigne.“ (Radišić 2000)

De. VERZUG

Def. „Der Verzug ist Unterbleiben der Leistung oder ein nicht vertragsgemäßes Angebot. Da zur Erfüllung der Fälligkeit zur Verfügung steht, tritt der Verzug erst mit dessen Ablauf ein (§ 903). Der objektive Verzug ist der Verzug an sich, wie immer er auch zustande gekommen sein mag. Der subjektive Verzug ist der vom Schuldner verschuldete. Das Gesetz (§§ 918 ff) knüpft schon an den objektiven Verzug wesentliche Rechtsfolgen, die bei subjektivem Verzug eine Steigerung erfahren. Spricht man nur von „Verzug“, so meint man den objektiven, der auch „Verzögerung“ heißt. Der Verzug setzt immer voraus, dass die Leistung noch möglich ist, weil sonst die Unmöglichkeit vorliegt.“ (Welser 2007)

Sr. DOCNJA

Def. „Strane krše obligacioni odnos zapadanjem u docnju tj. Kad radnju koja se od njih očekuje ne preduzmu blagovremeno. U docnju može zapasti svaka strana u obligacionom odnosu i dužni i poverilac. Docnja je zakašnjenje dužnika da ispuni dospelu obavezu ili odbijanje poverioca da od dužnika primi uredno ponuđeno ispunjenje obaveze. Ako je obaveza ispunjena makar i s nedostacima ne može se govoriti o docnji. Osim toga ona pojmovno pretpostavlja mogućnost da se

obaveza naknadno ispuni. Ako je ispunjenje postalo objektivno nemoguće, dužnik ne može pasti u docnju jer je njegova obaveza usled nemogućnosti ugašena. Međutim, subjektivna nemogućnost ne sprečava nastanak docnje, ukoliko je dužnik za nju odgovoran." (Radišić 2000)

De. VERZUGZINSEN

Def. „Verzugszinsen gebühren als Folgen verspäteter Leistung. Auch sie richten sich primär nach der Vereinbarung (im Verbrauchergeschäft sind der Vereinbarung durch § 6 Abs. 1 Z 13 KschG Grenzen gesetzt). Bei Fehlen einer Verzugszinsenvereinbarung gelten die gesetzlichen Regeln. Danach gebühren Verzugszinsen bei Geldforderungen. Sie setzen kein Verschulden voraus, müssen also schon bei objektivem Verzug geleistet werden (§ 1333). Die Höhe der gesetzlichen Verzugszinsen beträgt grundsätzlich 4 % (§ 1333 Abs. 1). Der Schuldner muss einen über die Verzugszinsen hinausgehenden sonstigen Schaden ersetzen, wenn er ihn verschuldet hat, wobei leichte Fahrlässigkeit genügt. Darunter fallen insbesondere außergerichtliche Betreibungs- und

Einbringungsmaßnahmen, wenn sie zweckentsprechend und notwendig waren und in einem angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung stehen (§ 1333 Abs. 2 ABGB).“ (Welser 2007)

Sr. ZATEZNA KAMATA

Def. „Dužnik koji zadocni sa ispunjenjem novčane obaveze duguje pored glavnice i zateznu kamatu po stopi određenoj Zakonom o visini stope zatezne kamate – čl. 277. stav 1. ZOO). Stopa zatezne kamate sastoji se od : mesečne stope rasta cena na malo i fiksne stope od 0,5 % mesečno. Obračn duga uvećanog za zateznu kamatu vrši se tako da se fiksna stopa od 0,5 % množi iznosom glavnog duga uvećanog za kamatu po mesečnoj stopi rasta cena na malo, primenom konformne metode. Za mesec dana za koji nije poznata stopa rasta cena na malo, primenjuje se poslednja objavljena mesečna stopa rasta cena na malo. Dužnik dolazi u docnju kad ne ispuni obaveze u roku za to određenom. Ako rok za ispunjenje nije određen dužnik dolazi u docnju kad ga poverila pozove da ispuni obavezu usmeno ili pismeno, vansudskom opomenom ili započinjanjem nekog postupka čija je svrha da se postigne izvršenje obaveze“ (čl. 324, ZOO). (Babić 2001)

De. WAHLSCHULD UND FACULTAS ALTERNATIVA

Def. „Eine Wahlschuld (Alternativobligation) kann auf verschiedene Arten erfüllt werden. Die Verbindlichkeit ist also auf die eine oder andere Leistung gerichtet, von denen nur eine zu erbringen ist „*Duae res sunt in obligatione, sed una est in solutione*“. Die Wahl zwischen den mehreren Leistungen hat mangels anderer Vereinbarung der Schuldner (§ 906), doch kann auch der Gläubiger oder ein Dritter wahlberechtigt sein. Erbringt der Schuldner irrtümlich beide Leistungen, so kann er eine davon zurück fordern, wobei ihm die Wahl zusteht (§ 1436). Hat der Schuldner hingegen nur eine Sache, aber in Unkenntnis seines Wahlrechtes, geleistet, so kann er sie nicht zurückfordern, weil sie geschuldet war. Von Wahlschuld unterscheidet sich Alternativvermächtnis (facultas alternativa; Ersetzungsbefugnis). Der Schuldner schuldet nur eine Leistung, nur sie kann der Gläubiger fordern. Der Schuldner hat aber das Recht, die Leistung durch eine andere zu ersetzen „*Una res est in obligatione, sed duae sunt in solutione*“. Die Ersetzungsbefugnis kann nicht nur vereinbart sein, sondern auch direkt auf dem Gesetz beruhen.“ (Wesler 20007)

Sr. ALTERNATIVNE I FAKULTATIVNE OBAVEZE

Def. „Alternativna obaveza spada u dugove koji se tiču činidbe što nije određena, nego je samo odredljiva. Obavezom je naime obuhvaćeno više mogućih činidbi, ali je neizvesno koja od njih će biti izvršena. Drugim rečima kod alternativne obaveze dužnik duguje više različitih činidbi ali da bi se oslobodio obaveze nije neophodno da ih ispuni sve nego samo jednu od njih (*plures res sunt in obligatione, sed une est in solutione*). Koja će od dugovanih činidbi biti izvršena to zavisi od volje lica koje ima pravo izbora, a to pravo može pripadati dužniku, poveriocu ili nekom trećem. Od alternativnih valja razlikovati fakultativne obaveze. Ova vrsta obaveze ne pora se ispuniti onom činidbom koja se duguje (glavna činidba); umesto nje se može dati odnosno zahtevati ispunjenje i izvesne druge činidbe koja se ne duguje. Budući da postoji ovakva mogućnost, smatra se da kod fakultativnih obaveza postoji jedan predmet koji se duguje a više predmeta kojima se dug može isplatiti (*una res est in obligatione, sed duae sunt in solutione*). Drugim rečima predmet duga i predmet ispunjenja mogu biti različiti.“ (Radišić 2000)

De. ZEITABLAUF, KÜNDIGUNG

Def. „Rechte und Verbindlichkeiten enden durch Zeitablauf, wenn sie auf bestimmte Zeit beschränkt sind (§ 1449). Ist ein Dauerschuldverhältnis nicht terminlich beschränkt, so kann es von beiden Seiten durch Kündigung gelöst werden. Die Kündigung ist eine einseitige, empfangsbedürftige Willenserklärung, die das Schuldverhältnis durch ihre rechtgestaltende Wirkung auflöst. Die Voraussetzung der Kündigung (Gründe, Termine, Fristen, ergeben sich aus dem Gesetz (z.B. dem MRG) oder aus der Vereinbarung.“ (Welser 2007)

Sr. PROTEK VREMENA I OTKAZ

Def. „Trajni ugovorni odnosi mogu imati određen ili neodređen rok trajanja, u zavisnosti od cilja koji se njima želi postići. Ako je rok trajanja unapred određen, oni prestaju kad rok istekne. Samo izuzetno može biti ugovoreno ili zakonom propisano da se posle isteka roka obligacioni odnos produžava za neodređeno vreme, ako ne bude blagovremeno otkazan (čl.357 ZOO).“ (Radišić 2000)

De. ZINSEN

Def. „Zinsen sind Entgelt für die Nutzung eines Kapitals, sie werden in Prozenten des Kapitals pro Zeiteinheit berechnet. Von den Zinsen ist der „Zins“ zu unterscheiden, der das Entgelt des Bestandnehmers für die Überlassung des Bestandsobjektes darstellt. Das ABGB rechnet die Zinsen zu den „Nebengebühren“ (§ 912). Sie sind allerdings manchmal selbst Hauptleistung und teilen auch sonst nicht immer das Schicksal der Hauptsache: sie verjähren z.B. unabhängig von der Hauptforderung in drei Jahren (§ 1480), und der Gläubiger kann über sie selbständig verfügen. Die Pflicht zur Zahlung von Zinsen ergibt sich aus einem Vertrag oder aus dem Gesetz.“ (Welser 2007)

Sr. KAMATA

Def. „Kamata (grč. Kamata – muka, trud, a srpskom jeziku interes, dobit) – uopšte naknada koju je jedna strana dužna dati drugoj za upotrebu (mogućnost upotrebe) njenih zamenljivih stvari (glavnice). Određuje se u stvarima iste vrste kao što je i glavnica, s obzirom na njenu visinu i vreme u kome je glavnica korišćena, z.B. zbog čega se i naziva civilnim plodovima (*fructus civis*). Kamata je akcesorne prirode i po pravilu postoji i traje koliko i glavni dug, tako da prestankom duga

prestaje teći i kamata.“ (Babić 2001)

De. ZINSEN ALS ENTGELT

Def. „Die Höhe der vertraglichen Zinsen für die Überlassung von Kapital bestimmen die Parteien, eine Grenze bilden nur die Wucherbestimmungen (vor allem § 879 Abs. 2 Z 4; § 7 WucherG). Wurde über die Höhe nichts vereinbart und ist auch gesetzlich nichts anderes bestimmt, beträgt der allgemeine gesetzliche Zinssatz 4% (§1000), im Wechsel- und Scheckart 6% (Art 48 f WechselG; Art 45 f Scheck G).“ (Welser 2007)

Sr. OBAVEZA PLAĆANJA KAMATE

Def. „Obaveza plaćanja kamate može proizilaziti iz ugovora (ugovorna kamata) ili iz zakona (zakonska kamata). Ugovornu kamatu predviđaju strane ugovorom u visini koju zakon ograničava. Kamatu plaća dužnik kada ugovorna kamata nije predviđena sporazumom strana ili je obaveza van-ugovorna a zakon određuje da kamata teče.“ (Babić 2001)

De. ZINSESZINSEN, WUCHERGRENZE

Def. „Zinseszinsen betragen – mangels abweichender Vereinbarung – 4% und gebühren nur bei ausdrücklicher Vereinbarung und wenn fällige Zinsen eingeklagt werden, vom Tage der Klagsbehändigung an (§ 1000 Abs. 2). § 1335 enthält eine Art „Wuchergrenze“: Rückständige Zinsen können den Betrag der Hauptschuld nicht übersteigen (Verbot des „ultra alterum tantum“). Allerdings beginnt der Zinsenlauf wieder mit der gerichtlichen Geltendmachung des Rückstandes. Bei Geldforderungen gegen einen Unternehmer aus unternehmerischen Geschäften ist § 1335 nicht anzuwenden (§353 UGB).“ (Welser 2007)

Sr. ANATOCIZAM

Def. „Zakon zabranjuje anatocizam – da na dospelu a neisplaćenu ugovornu ili zateznu kamatu ili druga dospela povremena novčana davanja teče zatezna kamata. Ipak, može se unapred dogovoriti da će se stopa kamate povećati ako dužnik ne isplati dospele kamate na vreme. Zabrana anatocizma ne primenjuje se na kreditne poslove banaka i drugih bankarskih organizacija i u situaciji kada je prestalo glavno novčano potraživanje pa su neisplaćene kamate obračunate u apsolutnom iznosu.“ (Babić 2001)

6 Index

6.1 Deutsch - Serbisch

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Anerkenntnis	31	Priznanje duga	31
Anweisung (Assignment)	32	Uput	32
Aufrechnung (Kompensation)	32	Prebijanje (kompenzacija)	33
Bankgarantie	33	Bankarska garancija	34
Besonderheiten der Geldschuld	35	Osobenosti novčanih obaveza	35
Bestimmtheit der Leistung	36	Vrste obaveza s obzirom na stepen neodređenosti	36
Bürgschaft	36	Jemstvo	37
Deckungsverhältnis	37	Odnos između asignanta i asignata (odnos pokrića)	38
Erfüllung	38	Ispunjenje ili isplata	39
Erlöschen der Schuld	39	Gašenje obligacionih odnosa	40
Forderungsabtretung (Zession)	40	Ustupanje potraživanja (cesija)	41
Garantievertrag (Gewährvertrag)	41	Ugovor o garanciji	42
Geld	42	Novac	43
Geldschuld	43	Novčane obaveze	44
Gesamtschuldverhältnis	44	Solidarni ili združeni obligacioni odnosi	45
Geteiltes Schuldverhältnis	45	Upojednačeni ili podeljeni obligacioni odnosi	46
Gläubiger	46	Poverilac	47
Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	47	Docnja poverioca (mora creditoris, mora accipiendi)	47
Grundpfand	48	Hipoteka	48
Hinterlegung	49	Deponovanje dugovane stvari	49

Inkassozeession	50	Ustupanje radi naplaćivanja	51
Insolvenzverfahren	51	Insolventnost	52
Konkurs	52	Stečaj	53
Legalzeession (cessio legis)	54	Ustupanje po sili zakona (cessio legis)	54
Leistung an Zahlungs Statt (datio in solutum)	55	Davanje na ime dugovanja (datio in solutum)	55
Mehrheit von berechtigten und verpflichteten	56	Obligacioni odnosi sa više dužnika ili poverilaca	56
Naturalobligationen	57	Prirodne obligacije	57
Novation	58	Novacija (prenov)	59
Primär- und Sekundärpflichten	59	Primarne i sekundarne obaveze	60
Rechtmangel	60	Pravni nedostatak stvari	61
Sachmängel	62	Materijalni nedostaci stvari	62
Schuld und Haftung	63	Tražbina i odgovornost	63
Schuldbeitritt (kumulative Schuldübernahme)	64	Pristupanje tuđem dugu	65
Schuldeintritt	65	Preuzimanje duga	66
Schuldner	66	Dužnik	67
Schuldnerverzug	68	Docnja dužnika (mora debitoris, mora solvendi)	68
Schuldübernahme	68	Preuzimanje ispunjenja	69
Schuldverhältnisse	69	Obligacioni odnos	70
Sicherungszession	70	Ustupanje radi osiguranja potraživanja	71
Synallgama (Austausch)	72	Sinalgmatični ugovori	72
Teilbare und unteilbare Leistungen	72	Deljive i nedeljive obaveze	73
Tod	74	Smrt jedne strane	74

Tun und Unterlassen	75	Obligacija - činidba i trpljenje	75
Vereinigung (Konfusion)	76	Sjedinjenje (confusio)	77
Vergleich	77	Poravnanje	78
Verhältnis zw. Zessionar und Schuldner	79	Odnos seccionara i cesusa	79
Vertrag	80	Ugovor	81
Verträge zu Lasten Dritter	81	Ugovor na teret trećeg	82
Verträge zugunsten Dritter	83	Ugovor u korist trećeg lica	83
Vertragsübernahme	84	Ustupanje ugovora	84
Verzicht (Entsagung, Erlass)	86	Oproštaj duga	87
Verzug	88	Docnja	88
Verzugszinsen	89	Zatezna kamata	90
Wahlschuld und facultas alternativa	91	Alternativne i fakultativne obaveze	92
Zeitablauf, Kündigung	93	Protek vremena i otkaz	93
Zinsen	94	Kamata	94
Zinsen als Entgelt	95	Obaveza plaćanja kamate	95
Zinseszinsen, Wuchergrenze	96	Anatocizam	96

6.2 Serbisch - Deutsch

Begriff	Seite	Begriff	Seite
Obaveza plaćanja kamate	95	Zinsen als Entgelt	95
Alternativne i fakultativne obaveze	92	Wahlschuld und facultas alternativa	91
Anatocizam	96	Zinseszinsen, Wuchergrenze	96
Bankarska garancija	34	Bankgarantie	33
Davanje na ime dugovanja (datio in solutum)	55	Leistung an Zahlungs Statt (datio in soltum)	55
Deljive i nedeljive obaveze	73	Teilbare und unteilbare Leistungen	72
Deponovanje dugovane stvari	49	Hinterlegung	49
Docnja	88	Verzug	88
Docnja dužnika (mora debitoris, mora solvendi)	68	Schuldnerverzug	67
Docnja poverioca (mora creditoris, mora accipiendi)	47	Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	47
Dužnik	66	Schuldner	66
Gašenje obligacionih odnosa	40	Erlöschen der Schuld	39
Hipoteka	48	Grundpfand	48
Insolventnost	52	Insolvenzverfahren	51
Ispunjenje ili isplata	39	Erfüllung	38
Jemstvo	37	Bürgschaft	36
Kamata	94	Zinsen	94
Materijalni nedostaci stvari	62	Sachmängel	62
Novac	43	Geld	42
Novacija (prenov)	59	Novation	58

Novčane obaveze	34	Geldschuld	34
Obligacija - činidba i trpljenje	75	Tun und Unterlassen	75
Obligacioni odnos	70	Schuldverhältnisse	69
Obligacioni odnosi sa više dužnika ili poverilaca	56	Mehrheit von Berechtigten und Verpflichteten	56
Odnos između asignanta i asignata (odnos pokrića)	38	Deckungsverhältnis	37
Odnos seccionara i cesusa	79	Verhältnis zw. Zessionar und	79
Oproštaj duga	86	Verzicht (Entsagung, Erlass)	86
Osobenosti novčanih obaveza	35	Besonderheiten der Geldschuld	35
Poravnanje	78	Vergleich	77
Poverilac	47	Gläubiger	46
Pravni nedostatak stvari	61	Rechtmangel	60
Prebijanje (kompenzacija)	33	Aufrechnung (Kompensation)	32
Preuzimanje duga	66	Schuldeintritt	65
Preuzimanje ispunjenja	69	Schuldübernahme	68
Primarne i sekundarne obaveze	60	Primäre und Sekundäre Pflichten	59
Prirodne obligacije	57	Naturalobligationen	57
Pristupanje tuđem dugu	65	Schuldbeitritt (kumulative Schuldübernahme)	64
Priznanje duga	31	Anerkenntnis	31
Protek vremena i otkaz	93	Zeitablauf, Kündigung	93
Sinalgmatični ugovori	72	Synallgama (Austausch)	72
Sjedinjenje (confusio)	77	Vereinigung (Konfusion)	76
Smrt jedne strane	74	Tod	74
Solidarni ili združeni obligacioni odnosi	45	Gesamtschuldverhältnis	44
Stečaj	53	Konkurs	53
Tražbina i odgovornost	63	Schuld und Haftung	63
Ugovor	81	Vertrag	80
Ugovor na teret trećeg	82	Verträge zu Lasten Dritter	81

Ugovor o garanciji	42	Garantievertrag (Gewährvertrag)	41
Ugovor u korist trećeg lica	83	Verträge zugunsten Dritter	83
Upojednačeni ili podeljeni obligacioni odnosi	46	Geteiltes Schuldverhältnis	45
Uput	32	Anweisung (Assignment)	32
Ustupanje po sili zakona (cessio legis)	54	Legalzession (cessio legis)	54
Ustupanje potraživanja (cesija)	41	Forderungsabtretung (Zession)	40
Ustupanje radi naplaćivanja	51	Inkassozession	50
Ustupanje radi osiguranja potraživanja	71	Sicherungszession	70
Ustupanje ugovora	70	Vertragsübernahme	70
Vrste obaveza s obzirom na stepen neodređenosti	36	Bestimmtheit der Leistung	36
Zatezna kamata	90	Verzugszinsen	89

7 Abkürzungen

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	Absatz
Čl.	Član
De.	Deutsch
Def.	Definition
GBG	Allgemeines Grundgesetzbuch
ieS	im eigentlichen Sinn
i.d.R	in der Regel
KO	Konkursordnung
KschG	Konsumentenschutzgesetz
MRG	Mietrechtsgesetz
Sr.	Serbisch
St.	stav
tzv.	takozvani
UGB	Unternehmensgesetzbuch
WechselG	Wechselgesetz
WucherG	Wuchergesetz
ZOO	Zakon o obligacionim odnosima

8 Bibliographie

Adomeit, Klaus (2001) *Latein für Jurastudenten: Civis Romanus*. Berlin: Berlin-Verlag. Spitz

Arntz, Reiner & Picht, Heribert (1995) *Einführung in die Terminologearbeit*. Hildesheim/Zürich/ New York: Georg Olms Verlag.

Babić, Ilija (2001) *Leksikon obligacionog prava*. Beograd: Službeni list

Berger, Bernhard (2008) *Allgemeines Schuldrecht*. Bern: Stämpfli

Budin, Gerhard (1998) *Theorie und Praxis der übersetzungsbezogenen Terminologearbeit*. Wien: WUV-Universitätsverlag.

Creifelds, Karl (2000) *Rechtswörterbuch*. Müncher: Verlag C.H. Beck

Dullinger, Sylvia (2000) *Bürgerliches Recht II Schuldrecht Allgemeiner Teil*. Müncher/NewYork: Springer

Hoffmann, Lothar (1987) *Kommunikationsmittel Fachsprache: Eine Einführung*. Berlin: Akademie-Verlag

Hohnhold, Ingo (1982) *Grundbegriffe im Bereich und im Umfeld Übersetzungsorientierter Terminologearbeit*. In: *Lebende Sprachen* 27/1 (1982), S.1-5.

Hohnhold, Ingo (1990) *Übersetzungsorientierte Terminologearbeit*. Stuttgart: InTra

Koziol, Helmut (2000) *Grundriss des bürgerlichen Rechts. Band I. Wien: Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.*

Radišić, Jakov (2000) *Obligaciono pravo*. Beograd: Nomos

Sandrini, Peter (1996) *Terminologearbeit im Recht*.
Wien: TermNet - Internat. Network for Terminology.

Savremena administracija (1989) *Pravna enciklopedija. Band I*. Beograd: Savremena administracija.

Savremena administracija (1989) *Pravna enciklopedija. Band II*. Beograd: Savremena administracija.

Schlechtriem, Peter & Schmidt-Kessel Martin (2005) *Schuldrecht Allgemeiner Teil*. Tübingen: Mohr Siebeck

Snell-Hornby, Mary & Hönig, Hans G. & Kußmaul, Paul & Schmitt, Peter A.(Hrsg.) (1999) *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg.

Stanković, Kornelija (2000) *Rečnik pravnih reči i izraza . Privatno (građansko) pravo*. Beograd: Nomos.

Stanković, Obren & Orlić, Miodrag (1998) *Stvarno pravo*.
Beograd: Naučna knjiga.

Welser, Rudolf (2007) *Grundriss des bürgerlichen Rechts*.
Band II. Wien: Manzsche Verlags- und
Universitätsbuchhandlung.

Zakon o obligacionim odnosima (1990) Beograd:
Službeni list

INTERNETQUELLEN:

<http://www.ekof.bg.ac.yu> Stand: 05.08.2009

http://www.informator.co.yu/tekstovi/marginalije_209.htm
Stand: 18.08.2009

CD-ROM:

Duden Universal Wörterbuch PC Bibliothek 3,0 (2001)
Mannheim: Bibliografisches Institut und F.A. Brockhaus

Ekonomski leksikon (1996) Zagreb: Leksikografski zavod
Miroslav Krleža

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der vergleichenden Terminologie des Schuldrechts.

Diese Arbeit konzentriert sich auf die terminologische Ebene und versucht Antworten zu bieten, welche fachsprachliche und allgemeinsprachliche Terminologie im Bereich des Schuldrechtes in serbischer und deutscher Sprache vorhanden ist. Gleichzeitig werden ergänzend die Unterschiede aufgezeigt, die es beim Definieren der Schuldrechte im Deutschen und Serbischen gibt.

Aus dieser Themenstellung entstand ein Terminologievergleich, der die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen und serbischen Benennung und Definition im Bereich der rechtlichen Sprache herausarbeitet, sowie das Verständnis der Schuldrechte untersucht.

Ziel dieser Forschungsarbeit war es aufzuzeigen, dass die Wurzeln der Fachausdrücke, die in beiden Sprachen bestehen, im Lateinischen liegen (wie beim größten Teil von Fachvokabular aus dem Rechtsgebiet, das auf dem Römischen Recht beruht) und sich daraus eine verwandte Terminologie erklären lässt.

Letztlich beinhaltet diese Arbeit auch Hinweise auf die subtile Präsenz des Schuldrechts im Alltag der Menschen.

Da mündige Bürger immer wieder „Verträge abschließen“, auch wenn es sich um einfaches Einkaufen handelt, stellt die Thematik einen untersuchenswerten Gegenstand dar.

Curriculum Vitae

Name	Jelena Andjelkovic		
Geburtsdatum, Geburtsort	21. Juli 1971, Belgrad		
Ausbildung	<div> <div>1996 -2009</div> <div>Universität Wien</div> <div>Wien</div> <ul style="list-style-type: none"> Diplomstudium Übersetzererausbildung (Sprachen: Serbisch, Deutsch, Englisch) </div> <div> <div>1991-1996</div> <div>Univerzitet u Beogradu (Universität)</div> <div>Belgrad</div> <ul style="list-style-type: none"> Bibliothekswesen und Informatik </div> <div> <div>1986-1990</div> <div>Gymnasium Dr. Dušica Stefanović Belgrade</div> <div>Belgrad</div> <ul style="list-style-type: none"> </div> <div> <div>1978 - 1979</div> <div>1. Osnovna Škola Drinka Pavlović (Grundschule)</div> <div>Belgrad</div> <ul style="list-style-type: none"> </div> <div> <div>1987,1993</div> <div>Ruskin Hall College</div> <div>Oxford</div> <ul style="list-style-type: none"> Sprachkurs Englisch </div> <div> <div>1989-1990</div> <div>Alliance Française</div> <div>Paris</div> <ul style="list-style-type: none"> Sprachkurs Französisch </div>		
Berufliche Erfahrung	<div> <div>Seit 2005</div> <div>Projektmanagerin in Sibex GmbH Wien</div> <div>Wien</div> </div> <div> <div>1997-2009</div> <div></div> <div>Wien</div> <p>KONFERENZ- UND KONSEKUTIVDOLMETSCHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Dolmetscherin bei der Serbischen Botschaft Wien (2006-dato) Management seminar Serbia, WKÖ, 25 – 28th May 2009 Management seminar und Business Forum Bosnia, WKÖ 11 – 15th May 2009 Management seminar Montenegro, WKÖ, 20 – 24th April 2009 OSCE Supplementary Human Dimension Meeting On Democratic Lawmaking, OSCE, 06 – 07th November 2008 WIFI IKT Business study tour Wood Cluster Serbia, Austrian Chamber of commerce 28 - 30th October 2008 OSCE Study tour Integrated Waste management – renewable Energy, OSCE, 14 – 17th April 2008 </div>		

- OSCE Conference Police, Prosecutors and Judges cooperation against organized crime, OSCE, 12 December 2007
- OSCE Supplementary Human Dimension Meeting Combating Sexual Exploitation of Children, OSCE, 19 October 2007
- Conference on Social issues in the context of the Energy Community, Energy Community, 18 October 2007
- WIFI IKT Business study tour Wood Cluster Serbia, Austrian Chamber of commerce 11-14 September 2007
- Conference "Co-operations towards a Modern Local Government Association", Council of Europe, 9-10th July 2007.
- Plan for reconstruction and finance, Zepter Group, 3 July 2007
- Journalists Round Table „Serbian Chances on European market?!", Schenker Austria, 9 Mai 2007
- Press Conference, Generali Holding Vienna, 28. March 2007
- Lecture 'No Magic Wand on the Way Stability and Prosperity in Serbia', Bruno Kreisky Forum for International Dialogue, 5 March 2007
- Serbian Foreign Minister „Serbiens Weg nach Europa", Modern politics, Politische Akademie der ÖVP, 13 September 2006
- Serbian President on European Forum Alpbach, Austrian Parliament, 4 April 2006
- Inland Navigation Summit, High Level Meeting within Austrian Presidency of the EU, 15 February 2006
- Conference Freedom of Religion and Principles of Self-Administration of Religious Institutions, Austrian Ministry for Foreign Affairs, 9 July 2005
- WIFI IKT für das Projekt WIFI PKS Instructor training, April - May 2005
- Conference Montenegro, Palais Eschenbach, 14 March 2005
- Election campaign for Social Democratic Party of Austria, November 2002
- Austrian Chamber of Commerce (Business Forums) (1997-dato)

ÜBERSETZEN

- Wintertechnik GmbH
- Magazine Wienerin
- Zepter Group
- Study Business Performance Competencies, Laber & Partners

- PORR Austria
- Projekt WIFI PKS Instructor training, IWIFI IKT
- Wirtschaftskammer Österreich
- WIFI
- Mitarbeiterin am Projekt „Chemotherapie für Betroffene und Angehörige“ Österreichische Krebshilfe
- Mitarbeiterin am Project „Wörterwelt : Wörterbuch für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache ; Deutsch - Bosnisch/Kroatisch/Serbisch“